

## Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie.

Handelsblatt für die gesammte Textil-Branche

insbesondere für die  
Wollen-, Baumwollen-, Seiden-, Leinen-, Hanf- und Jute-Industrie,  
für den Garn- und Manufacturwaarenhandel, sowie die Tuch- und Confectionsbranche.

Nachdruck, soweit nicht unterragt, nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet

des Vorstandes  
der Sächsischen Textil-Berufsgenossenschaft

Organ

des Vereines  
Deutscher Wollkämmer und Kammgaruspinner.

Redaktion, Expedition und Verlag:  
LEIPZIG  
Johannis-Allee 13.

Chefredakteur und Eigenthümer: Theodor Martin in Leipzig.

Fernsprech-Anschl.: Amt I, 1058.  
Telegramm-Adresse:  
Redakteur Martin, Leipzig.

Diese Wochenberichte erscheinen jeden Mittwoch als Beiblatt zur „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ und bilden den commerciellen Theil der letzteren. — Der Preis für die „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ nebst deren drei Beiblättern: 1) Wochenberichte, 2) Der Musterzeichner, mit zahlreichen Mustercompositionen und Stoffproben (Nouveautés), und 3) Mittheilungen aus und für Textil-Berufsgenossenschaften beträgt für das Deutsche Reich und Oesterreich-Ungarn pro Halbjahr nur  $\text{M. } 8,-$  resp.  $\text{fl. } 5,-$   $\text{S. W.}$ , für die übrigen Länder  $\text{M. } 9,-$ . — Die „Wochenberichte“ können auch allein (ohne die Monatschrift) bezogen werden zum halbjährlichen Preise von  $\text{M. } 5,-$  für Deutschland und Oesterreich-Ungarn und  $\text{M. } 6,-$  für die übrigen Länder.

Bestellungen nehmen an: Die Expedition der Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie in Leipzig (Johannis-Allee 13); sämtliche Buchhandlungen des In- und Auslandes, sowie die deutschen Postanstalten. (Im Post-Zeitungskataloge sind die Monatschrift nebst Beiblättern unter No. 3947 die Wochenberichte unter No. 5963 eingetragen.) — Die Abonnementsgebühren sind pränumerando zahlbar. Wenn ein Abonnement spätestens 1 Monat vor Schluss des Halbjahres nicht gekündigt wird, gilt dasselbe als fortbestehend. — Die Insertionsgebühren betragen pro 4gespaltenen Petitzeile oder deren Raum 40 Pfennig. Beilagen werden zum Preise von  $\text{M. } 12,-$  pro Tausend angenommen.

### Eine amerikanische Stimme über die Sammel-Ausstellung der Sächsischen Textil-Industrie auf der Weltausstellung zu Chicago.

M. Wer den Deutschen Reichs-Katalog zur Hand nimmt, um sich über die Betheiligung der mächtigen deutschen Textilindustrie an der Chicago-Ausstellung zu informieren, wird auf den ersten Blick zu der Erkenntnis gelangen, dass von einer angemessenen Vertretung der deutschen Textilindustrie keine Rede sein könnte, wenn sich nicht die sächsischen Textilindustriellen, einer Anregung der „Sächsischen Textilberufsgenossenschaft“ folgend, zusammengekommen hätten, um in Chicago durch eine „Sammelausstellung der sächsischen Textilindustrie“ Zeugnis abzulegen von den Fortschritten und der Leistungsfähigkeit dieses in unserem Erwerbsleben eine so bedeutende Rolle spielenden Industriezweiges.

Alle Berichte, welche bis heute zu unserer Kenntnis gelangten, stimmen darin überein, dass die „Sammelausstellung der sächsischen Textilindustrie“ eine der hervorragendsten Erscheinungen in der Industriehalle der Chicagoer Ausstellung ist und diese neidlose Anerkennung aller Kreise mag den thatkräftigen Männern, welche in erster Reihe für das Zustandekommen der Sammel-Ausstellung wirkten, der schönste Lohn für die zahlreichen Mühen sein, welche mit der Ausführung des Unternehmens verbunden gewesen sind.

Da es unsere Leser zweifelsohne interessieren wird, zu erfahren, wie die amerikanische Presse über die sächsische Textilgruppe urtheilt, so geben wir heute einen Bericht der kurz vor Redactionsschluss bei uns eingetroffenen, vom 15. Mai er. datirten „New-Yorker Staatszeitung“ wieder, uns vorbehaltend, kleine Ungenauigkeiten, welche dem betreffenden Berichterstatter untergelaufen sind, gelegentlich zu berichtigen. Der Chicago-Correspondent des genannten Blattes — bekanntlich eines der einflussreichsten und verbreitetsten der nordamerikanischen Union — schreibt unterm 13. Mai:

In der deutschen Abtheilung der Industriehalle ist der Sammel-Ausstellung der sächsischen Textilindustrie sehr viel Raum zugewiesen worden, nicht mit Unrecht, da sie die bedeutendste Textil-Gruppe im ganzen Gebäude ist. Die Gruppe der Ver. Staaten ist zwar eine viel umfangreichere, aber sie ist nicht so mannigfaltig und besteht im Wesentlichen aus billigen Baumwollwaaren und Herrenkleiderstoffen. Die sächsischen Industriellen, für welche Amerika ein gutes Absatzgebiet bildet, erkannten die Vortheile, die ihnen aus einer guten Repräsentation bei der Weltausstellung erwachsen mussten und trafen frühzeitig ihre Vorbereitungen. In Sachsen bemühten sich um diesen Theil der Ausstellung besonders Consul Offermann und Dr. jur. Löbner von Leipzig, während am hiesigen Platze Herr Professor Richard Hofmann, Director der königlichen Industrieschule von Plauen, in energischer Weise thätig ist. Herr Graeber ist mit der geschäftlichen Leitung betraut, Prof.

Hofmann mit dem Arrangement. Dasselbe kann nicht genug gerühmt werden. Herr Hofmann hat es verstanden, mit sehr einfachen Mitteln kunst- und geschmackvolle Effecte zu erzielen, wodurch viele der Ausstellungsobjecte wohlthuend ins Auge fallen, die man sonst gar nicht beachtet hätte.

Beginnen wir unseren Rundgang durch diese Collectiv-Ausstellung mit der Gruppe Plauen. Plauen im Voigtlande ist der Hauptsitz der weltbekanntesten Spitzen- und Stickerei-Industrie Sachsens, was wir da also hauptsächlich sehen, sind Stickerei- und Spitzen-Fabrikate der Hand- und Maschinenteknik, auch handgestickte Gardinen, sowie gewebte Gardinen und „englische“ Tüll-Gardinen. Zwölf Firmen stellen Stickereien und Spitzen aus, für welche sie in den Ver. Staaten einen guten Markt haben. Wir wollen hier nicht untersuchen, welche Firma das Beste ausgestellt hat und nur einige der hübschesten Sachen hervorheben. Bei C. R. Eichhorn sehen wir eine dem Charakter der venetianischen Point-Gaze-Spitze ähnlich ausgeführte Stickerei. Träger & Co. zeigen uns feine, in naturalistischem Genre gehaltene Tüllspitzen. Gebrüder Schindler stellen Stickereien für Wäsche aus, gestickte Kissen von ausgezeichneter technischer Ausführung, obgleich die Zeichnungen hier und da etwas zu wünschen übrig lassen. In schöner Form präsentirt sich uns die Firma Müller senior, die neben ihrer ausserordentlich weit verbreiteten Paradedäschestickerei (weiss und buntgestickte Prunkwäsche in stylgerechten Zeichnungen) theilweise nach der Richtung der kirchlichen Stickerei ganz vorzügliche Stücke zur Ausstellung gebracht hat. Der von ihr hergestellte Altar ist in traditionell kirchlichem Style gehalten und die Zeichnungen sind auch technisch von anerkanntem werthvoller Leistungsfähigkeit. Schrage & Roessing lassen uns eine reiche Auswahl ihrer Specialitäten: Baby-Ausstattungsgegenstände sehen, die das Herz jeder deutschen und amerikanischen Mutter erfreuen müssen. G. A. Jahn zeigt einige Specialitäten in Handspachtelarbeit. Seine ganze Ausstellung ist bereits von der hiesigen Firma Mandel Brothers angekauft worden. Robert Neubauer Nachfolger bringt eine effectvolle Auswahl von schweren Besatzspitzen. Wm. Weimeler & Co. liefern einige der schönsten und feinst-durchgearbeiteten Sachen, besonders was Seidenstickerei anbelangt, in welchem Genre sie in der ganzen Gruppe keinen Rivalen haben. Ein prächtig ausgeführter Volant scheint für den Preis von sechzig Mark der Meter nicht zu theuer. Wm. Berkling zeigt unter seinen Stickereien einen sehr hübschen, in Point France ausgeführten Volant und auch die in venetianischem Style ausgeführten Stickereien weisen auf künstlerisches Verständniss und gute Technik hin. Klemm & Steger scheinen einen besonderen Werth auf Herstellung von Spitzen mit feiner Zeichnung zu legen. Im Hintergrunde ihrer Ausstellung sieht man einen in Wappentelform ausgestellten

Volant, der von entzückender Wirkung ist. Louis Apitzsch leistet auf dem Gebiete der billigeren Qualitäten ganz Vortreffliches. Die in Handstickerei ausgeführten Kinderlätzchen, sowie die zur Ausstellung gebrachten figuralen Sachen würden allerdings stellenweise eine feinere Ausführung wünschen lassen. F. A. Mammen & Co. lassen einige originelle Sachen in Hand- und Maschinenspitzen sehen. Die Mechanische Weberei Plauen i. V., J. Fleischer, deren Erzeugnisse eigentlich nicht in die Spitzengruppe gehörten, lassen in geschmackvoller Aufstellung ihre verschiedenen Arten von Futtergaze sehen. Von Plauen wären auch die Ausstellungen von Franz & Ulrich, Gardinenfabrik Plauen, Fritz Bergmann und Meinhold & Sohn zu erwähnen, die alle mehr oder weniger Interessantes in der Spitzenbranche bieten. Die zur Ausstellung gebrachten Gardinen der Gruppe Plauen zeichnen sich ebenfalls durch Reinheit der Ausführung, Mannigfaltigkeit und Reichhaltigkeit aus, was um so mehr anzuschlagen ist, als England, der einzige bedeutende Concurrent Deutschlands, in dieser Richtung fast gar nichts in der Branche ausstellt; wie ich mir habe sagen lassen, ist nur eine englische Firma vertreten. Ein in Amerika noch nicht bekanntes Gardinenggenre, welches hier bald Eingang finden dürfte, sind die von Fritz Bergmann ausgestellten farbigen handgestickten Gardinen, die einen reichen, vornehmen Eindruck machen.

Von der Plauerer Abtheilung führt uns nur ein Schritt zu dem Pavillon der sächsischen Wirkwaarenindustrie, die ihren Hauptsitz in Chemnitz hat. Vor Allem erregt der wirklich effectvoll ausgestattete, von einem riesigen Garnknäuel, in dem Fingerhut und Nadel stecken, gekrönte Pavillon selbst unsere besondere Aufmerksamkeit. Betrachten wir die darin aufgestapelten Waaren näher, so sehen wir darin vorwiegend Strumpfwaaren, Unterkleider und Handschuhe zur Repräsentation gebracht. Die Artikel dieser Industrie sind in Amerika hinlänglich bekannt und bedürfen kaum noch einer besonderen Empfehlung. Wir wollen aber nicht unerwähnt lassen, dass sich unter den ausgestellten Erzeugnissen der genannten Branchen einzelne von ganz bewundernswerther Feinheit der Formgebung und Confectionirung befinden. Individuell lässt sich kaum eine Firma hervorheben, weil alle Aussteller zusammen, ohne specielle Berücksichtigung des Einen oder des Anderen, ausstellen. In der Gruppe sind die folgenden Firmen vertreten: Eduard Creutznach Nachfolger, A. Doehner, J. M. Eisenstuck, Moritz Samuel Esche, Eduard Gnauck, Heinrich Gulden, Gottlieb Hecker & Söhne, Gebrüder Herfurth, Wm. Janssen, Friedrich Kircheisen, Kuchnert, Wachler & Neldner, Kummer & Oppelt, Rudolph Liebeskind, Hermann Stärker, Albert Vieweg, Wex & Söhne und Winzer & Wecker alle aus Chemnitz; G. F. Beck aus Hohenstein, Conradi & Friedemann aus Limbach, Louis Hillig aus Ober-

In Oesterreich-Ungarn stempelfrei (laut Erlass des K. K. Finanz-Ministeriums und des K. K. Ministeriums des Innern vom 11. Juli 1888 [Z. 22,583])

10 24

lungwitz, Edmund Kürth aus Geringswalde, Friedr. Ehregott Woller aus Stollberg i. Erzgebirge. In einem zweiten, von einem das Exportgeschäft darstellenden Schiffe gekrönten Pavillon finden wir die Wollwaren-Industrie von Glauchau, Mylau und Reichenbach durch folgende Firmen repräsentirt: Ernst Bössneck und Otto Bössneck & Co. von Glauchau; Hopf & Merkel, F. A. Jahn und Moritz Merkel von Mylau; H. Hempel, Keller & Sohn u. Röckel & Thieme von Reichenbach; Sonntag & Löscher von Netzschkau. Diese Firmen stellen Damenkleiderstoffe, Cachemirs, Henriettas u. s. w. aus, viele darunter von ausgezeichneter Qualität und Farbenschönheit. An dem Pavillon wäre noch das Interessante zu erwähnen, dass er vom Fuss bis zur Spitze mit in sehr origineller Weise arrangirten Erzeugnissen dieser Industrie ausgestattet ist. Einen Pavillon, so gross wie die zwei Pavillons zusammen, hat für sich allein die weltbekannte Teppich-Firma Koch & te Koch von Oelsnitz. Die von ihr zur Ausstellung gebrachten Teppiche und Möbelstoffe sind sowohl in Bezug auf Farbgebung und Muster wie auch auf Qualität von ausserordentlicher Schönheit und dürfen sich den in unserem Lande fabricirten kühn an die Seite stellen. Originell ist das Arrangement im Innern des Pavillons, welcher einen Salon mit Vorhängen vorstellt und dessen ganze Ausstattung aus Teppichen besteht. Ein anderer Pavillon deutet durch das auf seiner Spitze angebrachte grosse Spinnrad auf seinen Zweck. Die Kammgarnspinnerei Stöhr & Co. von Leipzig und die Leipziger Wollkammerei stellen darin ihre Erzeugnisse aus, ausserdem aber auch zwei sächsische Firmen, Friedrich Arnold von Greiz (Reuss) und Louis Hirsch von Gera (Reuss). Ersterer liefert wollene Damenkleiderstoffe in hübschen Mustern und guter Qualität, Letzterer Erzeugnisse seiner Stückfärberei, Druckerei, Blanchir- und Appreturanstalt.

Die Handspinnenindustrie Sachsens ist repräsentirt durch Schneeberg, das seinen altbewährten Ruf durch die hier unter Führung der königl. Masterklöppelschule zu Schneeberg ausgestellten Sachen vollständig aufrecht erhält. Wir finden da in schönster Ausführung geklöppelte und genähte Spitzen, Fächer, Taschentücher, Fichus, Kragen, Barben, Jabots, Decken und Kisseneinsätze und Besätze in Torchon-, Guipure-, Cluny-, Idria-, Malin-, Chantilly-, Valenciennes-, Duchesse-, Brabanter-, Mechelner-, Brüsseler-, Ragusaner-, Venetianischer- und Blondentechnik. — C. G. Grossmann aus Gross-Röhrsdorf zeigt in seinen Confectionswaren, Canevas, Etamines und ähnliche Gegenstände in ausserordentlicher Vielseitigkeit. Die Buntweberei (vormals Hermann Wünsche) aus Ebersbach zeigt eine reichhaltige Sammlung von Bettdecken, wollene Decken, Kleiderstoffen etc. Kreuztäger & Henke aus Leutersdorf stellen baumwollene Herrenkleiderstoffe aus, die durch ihre grosse Billigkeit, 10—20 Cents per Yard, sowie ihre schönen Muster in Erstaunen setzen. Carl Caspar von Freiberg lässt uns sehr hübsche Damenconfectionsartikel, Plüsch, Umhänge u. s. w. sehen. Die Kammgarnspinnerei von Gautzsch bei Leipzig führt die Produkte ihrer Spinnerei vor; ebenso die Kammgarnspinnerei Meerane. Arno & Moritz Meister von Chemnitz zeigen ausser feinen Garnen und Zwirn, Stoffe von Baumwolle-Qualität, die denen von Wolle-Qualität sehr ähnlich sehen. J. G. Grosse von Cunewalde theilt sich an der Ausstellung durch Bettzeuge mannigfaltiger Art. Dick & Schreiber von Schönebeck stellen Tischdecken, Paradewäsche etc. aus. Die Firma Adam Oschatz soel. Sohn aus Schönheide im Erzgebirge überrascht durch ihre prächtigen farbigen Stickerien in Perlen, Cantille, Seide und anderen Stoffen. Solche schöne Sachen würde man in Paris, nicht aber in einer sächsischen Provinzstadt erwarten. Winkler & Sohn von Rochlitz stellen Erzeugnisse ihrer Weberei, Appretur-Anstalt u. Spinnerei aus. C. A. Preibisch von Reichenau zeigt gewebte Damenkleider und bringt auch das unter dem Namen Preibisch bekannte Anilinschwarz-Färbesystem in drastischer Weise zur Kenntniss der Interessenten. Johann Gehler von Chemnitz lässt uns Schirmstoffe, seidene und halbseidene, die einen guten Eindruck machen, sowie auch ein Bild seiner Fabrik betrachten. Franz Geisberg von Alt-Chemnitz ist der einzige Repräsentant der Chemnitzer Möbelstoffbranche; seine Ausstellung enthält Portiären und Sophaüberzeuge von sehr feiner Qualität. Die Gebrüder Koch von Lausigk stellen gleiche Artikel aus, ferner Plüschsachen. Georg Schleber, A.-G. von Reichenbach, der in seinen Färbereien und Appreturanstalten ungefähr 1700 Arbeiter beschäftigt, producirt sich ebenfalls mit interessanten Gegenständen. Die Firma Grimm & Albrecht, Gebrüder Spengler und Carl Spengler von Crimmitschau, Otto Ullrich, Gebrüder Hupfer und Rudolf Hupfer

von Werdau, J. F. Caspari und die Gebrüder Zschille von Grossenhain, sowie D. F. Paul von Lengsfeld stellen Tuchwaren und Herrenkleiderstoffe aus. F. Aug. Wünsche & Co. liefern Wäsche- und Hosenknöpfe aus ihrer Knopffabrik in Löbau. C. F. Schmieder & Co., Meerane zeigen stückfarbige und buntgewebte Damenkleiderstoffe, Unterrockstoffe, Futterstoffe u. s. w. Gotthilf Langer's Tricot-Weberei in Reichenbrand stellt ausser Tricots noch Shawls, Tücher, Röcke etc. zur Schau.

Die folgenden Firmen stellen in der Gruppe Eibenstock aus: Diersch & Schmidt, C. G. Dörffel Söhne, Paul Heckel, M. Hirschberg & Co., Max Ludwig, Rob. Müller & Co., Rudolph & Georgi, Emil Schubart, Troll & Uhlmann. Ihre Fabrikate bestehen in einer vorzüglichen Collection von Spitzen, Stickereien und Gardinen.

### Der deutsche Zoll auf ausländische Feingarne.

Schon seit Jahren führt eine Reihe von rheinischen Handelskammern einen, bisher freilich vergeblichen Kampf für Rückvergütung des Zolles auf ausländische baumwollene Feingarne, die im verarbeiteten Zustande als Ganz- oder Halbfabrikate wieder zur Ausfuhr gelangen. Gegner dieser Bestrebungen sind die alt-deutschen und elsässischen Spinner. Mit ihnen haben die Handelskammern von Elberfeld, Barmen, Crefeld und Mühlheim am Rhein allerdings eine Verständigung auf der Basis gesucht, dass die Rückvergütung des Zolles erst von No. 40 an eintreten solle; allein dieser Vorschlag fand bei den Spinndern kein Entgegenkommen, sie legten überdies darauf ein besonderes Gewicht, dass keine Zollvergütung ohne strikten Identitätsnachweis gewährt werden dürfe, die Handelskammern wiederum waren nur bereit, einem Nachweise in der einfachsten Form, d. h. wesentlich auf Grund einer Declaration der Fabrikanten, zuzustimmen. So ist eine Verständigung gescheitert, die vier rheinischen Handelskammern haben darauf hin beschlossen, an ihrer Forderung festzuhalten und, wenn es nicht gelingen sollte, diese Forderung trotz dem Widerspruche der Spinner durchzusetzen, für die weitere Ermässigung oder Aufhebung der deutschen Feingarnzölle zu agitiren. Der Anfang zu einer Ermässigung der deutschen Feingarnzölle ist bekanntlich schon durch den schweizerischen Handelsvertrag gemacht worden, indem die Regierung von der Voraussetzung ausgegangen ist, dass die deutsche Baumwollenspinnerei den Bedarf der heimischen Industrie nicht zu decken vermöge. Nun haben freilich die deutschen Spinner in einer Conferenz mit den Baumwollindustriellen am 27. April vergangenen Jahres erklärt, es sei ein Irrthum, anzunehmen, die deutsche Baumwollenspinnerei sei gegenwärtig nicht im Stande, die für die niederrheinische Industrie nothwendigen feinen Baumwollengarne zu liefern, sie vermöge das sehr wohl, sei auch dazu geneigt und stehe sogar im Begriffe, sich auf das Product von feinen Garnen in umfassender Weise einzurichten. Seit jener Conferenz ist ein Jahr vergangen und jetzt behaupten die Baumwollweber, dass die Spinner gar nicht in der Lage seien, ihr Versprechen zu halten. Als Beweis führen sie an, dass allein in der zollfreien Niederlage Barmen-Rittershausen im Jahre 1892 über 2 Millionen Kilogramm Baumwollengarne vom Auslande eingeführt worden seien; das wäre, meinen die Weber, gewiss nicht der Fall gewesen, wenn die deutschen Spinner diese Garne in richtiger Qualität und Preislage herstellen könnten.

Wir beschränken uns heute darauf, von dem gegenwärtigen Stande des Kampfes zwischen Baumwollenspinndern und Baumwollfabrikanten in objectivster Weise Kenntniss zu geben und behalten uns vor, im gegebenen Falle unsere Stellung darzulegen.

### Zur Praxis des Veredelungsverkehrs.

Eine grundsätzliche, für die heimische Industrie wichtige Entscheidung hat der Finanzminister getroffen. Das Hauptsteneramt zu Crefeld hatte nämlich aus Frankreich eingehende bedruckte dichte Seidengewebe der Nr. 30 e I des Tarifs der Verzollung zum allgemeinen Satze von 800 M. für 100 kg unterworfen, indem es die Anwendung des Vertragszollgesetzes auf die fraglichen Waaren um deswillen für unzulässig erachtete, weil dieselben chinesischen, also in Deutschland nicht meistbegünstigten Ursprungs seien und in

Frankreich nur eine Veredelung durch Bedrucken erfahren hätten. Dieser Auffassung ist der Finanzminister entgegengetreten, davon ausgehend, dass eine Waare, welche — sei es durch zollfreie Einbringung im ungebundenen Verkehr, sei es nach zuvoriger Verzollung — in den freien Handelsverkehr eines Landes getreten ist, durch Veredelung in diesem Lande nationalisirt wird, und es ist deshalb eine derartig veredelte Waare bei der Einfuhr in Deutschland zollrechtlich so anzusehen, als ob sie im Veredelungslande selbst erzeugt sei. Dieser Grundsatz hat auch Italien gegenüber bei dem Abschlusse des am 1. Februar v. J. in Kraft getretenen Handelsvertrages ausdrückliche Anerkennung gefunden, indem die Behandlung als Industrieerzeugnisse des anderen Theiles allen Waaren zugesichert ist, welche ohne Rücksicht auf den Ursprung des Rohstoffes in dem betreffenden Lande Gegenstand einer industriellen Bearbeitung gewesen sind. Hiernach sind die in Frankreich bedruckten oder sonst veredelten chinesischen Rohseidengewebe als französische Gewerbeerzeugnisse anzusehen und auf Grund des Frankreich nach dem Frankfurter Friedensvertrage zustehenden Meistbegünstigungsrechtes zum vertragsmässigen Zollsätze zuzulassen. Die genannten Stoffe sind daher nicht mit 800 M., sondern nur mit 600 M. für 100 kg zu verzollen.

### Modenbericht.

#### Vorbereitungen für den Sommer 1894.

XVIII.

[Nachdruck untersagt.]

Bunte, aber nicht grellbunte, sondern zarte, harmonisch ineinander fließende Farbzusammenstellungen in hellen und mittleren Tönen sind es, welche wir als das Charakteristische in den bis jetzt gesehenen neuen Sommergespinnstcollektionen fast durchgängig vertreten fanden. Die Idee eines buntschillernden Farbenspiels, dem modernen Changeant ähnlich, welches während der letzten Saison so grossen Erfolg zu verzeichnen hatte, scheint weiter verfolgt und direct auf das Gespinnst übertragen worden zu sein, so dass der bisher erst im Gewebe zu Tage getretene Changeanteffect jetzt bereits im Gespinnst vorhanden ist.

Wir hatten schon im Herbst vorigen Jahres auf die Berechtigung mehrfarbig bunter Melangen hingewiesen und dieselben in wechselfarbener, changeant-artiger Ausführung empfohlen.

Es waren auch einige derartige Gespinnste gebracht worden, die sich eines grossen Erfolges zu erfreuen hatten, die Durchbildung dieser Changeantgespinnste im grossen Maasstabe scheint jedoch der kommenden Sommersaison vorbehalten geblieben zu sein.

Von den schon für den Winter gebrachten Changeants unterscheiden sich die neuen Sommerchangeants vortheilhaft durch die weit ruhigeren, zarteren Farbwirkungen. Der Effect erhält dadurch etwas ungemein Vornehmer und Elegantes. Farbmischungen wie Nil mit Rose und weiss, oder Blau mit Zimmt und weiss sind ebenso apart als gefällig und dürften bald zu den beliebtesten Dessins zählen.

Diese Changeantgespinnste oder Brillants, wie sie vorzugsweise genannt werden, sind nun in den verschiedenartigsten Variationen und Qualitäten gebracht worden, sowohl in Loden, als auch in Cheviot und Merino, in starken, mittleren und feinen Nuancen, so dass dem Fabrikanten bei der Stoffmusterung der denkbar weiteste Spielraum geboten ist.

Am meisten dürften zunächst die cheviotartigen Qualitäten interessiren, unter denen wir bereits einige neue eigenartige Mischungen bemerken konnten; auf die wir noch zurückkommen werden. Wir hören jedoch auch von wohlunterrichteter Seite, dass man vielseitig Meinung für feine Merinoqualitäten hat und weniger Interesse den ganz grobfädigen Lodenarten entgegenbringt, welche Letztere ja auch mehr für dicke Winterstoffe geeignet sind.

Ein unbedingtes Erforderniss für die Brauchbarkeit und somit für den Erfolg dieser sämtlichen buntgemischten Gespinnste ist die streifenfreie Ausführung. Die Farben müssen derartig gewählt, zusammengestellt und gemischt werden, dass die gewebte Waare eine reine, gleichmässige Fläche zeigt, frei von Streifen, Flammen und Flocken. Wir fürchten, dass sich hierfür manche Schwierigkeit bieten wird, namentlich wenn die Gespinnste im Sinne der gewöhnlichen Melange zusammengestellt werden und im besonderen Maasse auch bei Gespinnsten aus groben Materialien, wo eine genügend gleichmässige Mischung wohl nur durch Anwendung von Vigoureux zu erzielen sein dürfte. —

**Zur Lage der Stettiner Herrenkleider-Fabrikation.**

Die Vorsteher der Kaufmannschaft zu Stettin senden uns soeben ihren Bericht über das Jahr 1892. Wir entnehmen diesem Berichte die folgenden Aeusserungen des „Verbandes Stettiner Confectionsfirmen“:

„Die Zahl der hiesigen Kleider-Fabriken ist im Berichtsjahre auf 26 gestiegen, wovon 15 dem Verbands angehören. Die Gesamtproduction sämtlicher Firmen dürfte sich auf ca. 16 Millionen belaufen. Die allgemeine Geschäftslage im Vergleiche zur vorjährigen gestaltete sich günstiger als im Vorjahre, weil die Nachfrage in der zweiten Hälfte eine grössere und unsere Lieferanten durch frühere Betriebseinschränkung nicht in der Lage waren, den Ansprüchen zu genügen. Am Schlusse des Jahres machte sich sogar eine solche Nachfrage nach billigen Stoffen bemerkbar, dass Fabrikanten dieser Artikel, auf welchen unsere Fabrikation hauptsächlich beruht, Lieferungen für das 1. Quartal 1893 nicht mehr annahmen. Aus diesem Mangel an Rohstoffen und der sich hieraus steigernden Nachfrage dürfte sich für unsere Industrie voraussichtlich eine Wandlung zum Besseren vollziehen. Die Arbeitskräfte haben gegen das Vorjahr an Umfang zugenommen, ohne dass sich die Lohnverhältnisse dadurch verschlechtert haben. Im Allgemeinen sind die Aussichten für das kommende Jahr derart, dass wir allen Grund haben, einer guten Frühjahrssaison entgegenzusehen.“

**Vom New-Yorker Importgeschäft.**

New-York, 18. Mai.

Wie bei einheimischen Manufacturwaaren so hat auch bei fremden das Platzgeschäft in Folge des freundlichen Wetters der letzten acht Tage sich etwas verbessern können, dagegen sind die Ordres von ausserhalb klein geblieben, denn Detaillisten im Inlande haben bisher von dem Witterungswechsel soweit nur wenig profitieren können. Auch lässt das Incasso immer noch zu wünschen übrig, da in Folge der Ungewissheit, welche in Bezug auf die Lösung der Silberfrage herrscht, und der dadurch entstandenen Geldklemme, Banken im Gewähren von Accommodationen sehr vorsichtig geworden sind. Aus diesem Grunde ist auch das Herbstgeschäft noch sehr zurück, obwohl Käufer in guter Anzahl im Markt vertreten sind. Ueberhaupt, was gekauft wird, ist sozusagen nur von Hand zu Mund, und auf Spekulationseinkäufe will sich Niemand einlassen. Ferner haben die grossen Auktionsverkäufe dem regelmässigen Geschäft grossen Abbruch gethan, indem auf diesem Wege hübsche Assortiments von Bändern, Sammeten und Putzartikeln, Weisswaaren, Handschuhen, japanischen Seiden, Pongees, Surahs und andere Quantitäten von Seiden, Hamburg embroideries, Wollenwaaren (Kammgarn wie glatte Stoffe vorzüglichster Qualität) direct in den Consum gelangt sind. Uebrigens sind die Läger unserer Importeurs im Allgemeinen sehr leicht und die schwache Nachfrage afficirt dieselben um so weniger, als dieselben in jetziger Uebergangsperiode überhaupt auf keinen Absatz rechnen können. Preise sind überall gut behauptet. (N.-Y. H.-Z.)

**Industrielle und kaufmännische Rechtskunde.**

**Ueber einen Process wegen Verletzung des Markenschutzgesetzes**

berichtet uns unser juristischer Mitarbeiter:  
Ist ein Waarenzeichen ein einheitliches Zeichen oder in seine Bestandtheile zerlegbar? Auf diese vom kaufmännischen wie vom rechtlichen Standpunkte aus gleich interessante Frage spitzte sich eine Revisionsverhandlung zu, die kürzlich den dritten Strafsenatverhandlung zu, die kürzlich den dritten Strafsenat des Reichsgerichts zu Leipzig beschäftigte. Zwei Grossindustrielle der Textilbranche, die Leiter zweier bedeutender Etablissements, standen sich gegen Ende des Vorjahres vor den Schranken des Landgerichts L. gegenüber, der eine als Angeklagter, der andere als Nebenkläger. Beklagter war vordem eine Reihe von Jahren als technischer Ingenieur im Etablissement des Letzteren angestellt gewesen und hatte in dieser Stellung auch Kenntniss davon erlangt, welches Waarenzeichens sich der damalige Chef bediente. Das Zeichen, das übrigens zu jener Zeit noch nicht eingetragen war, bestand aus einem Kreuz, in dessen vier Winkel-feldern die Buchstaben K. S. S. C. einzeln eingetragen waren. Beklagter übernahm später die tech-

nische Direction eines concurrirenden Etablissements und brachte beim Versand der Waaren das — übrigens inzwischen eingetragene — Waarenzeichen der Firma des Nebenklägers mit geringfügigen Abänderungen an. Während nämlich das Kreuz in dem Zeichen der letzteren Firma aus je einem Horizontal- und Verticalbalken besteht, die sich regelrecht schneiden, verwendete er ein Kreuz, dessen Verticalbalken so getheilt war, dass die obere und untere Hälfte desselben den durchlaufenden Horizontalbalken nicht ganz berührten, so dass ein kleiner Zwischenraum blieb. Die Buchstaben ersetzte er durch die entsprechenden K. S. G. L. Zu seiner Vertheidigung führte der Beklagte an, das Kreuz als Waarenzeichen anzunehmen, müsse ihm unverwehrt bleiben, da es ein freies Zeichen sei; die Buchstaben, die er damit in Verbindung gebracht habe, dienten zur Charakterisierung seiner Firma. Er berief sich dabei auf § 10 des Markenschutzgesetzes vom 30. Nov. 1874: „Durch die Anmeldung eines Waarenzeichens, welches Buchstaben oder Worte enthält, wird niemand gehindert, seinen Namen oder seine Firma, sei es auch in abgekürzter Gestalt, zur Kennzeichnung seiner Waaren zu gebrauchen. Auf Waarenzeichen, welche bisher im freien Gebrauche aller oder gewisser Klassen von Gewerbetreibenden sich befunden haben, oder deren Eintragung nicht zulässig ist, kann durch Anmeldung niemand ein Recht erwerben.“ — Er stellte sich also damit auf den Standpunkt der Zerlegbarkeit des Waarenzeichens in ein allen gemeinsames freies Zeichen und ein charakteristisches Zeichen — in vorliegendem Falle die die Firma bezeichnenden Buchstaben. Der Gerichtshof erachtete jedoch die von der Anklage behauptete Verletzung der §§ 14 und 18 des Markenschutzgesetzes für erwiesen und fällte eine verurtheilende Entscheidung. In der Revision machte nun zwar die Anklage nochmals den Standpunkt der Theilbarkeit des Zeichens geltend, begegnete aber dem entschiedenen Widerspruche der Reichsanwaltschaft, die die Waarenzeichen als untheilbar bezeichnete und demgemäss für Verwerfung der Revision plaidirte. Der Senat schloss sich der Anschauung der Reichsanwaltschaft an und verwarf die Revision unter gleichzeitiger Verurtheilung des Revidenten zu den Kosten des Verfahrens. R.

**Wolle, Garne und Waaren.**

(Nachdruck der mit \* bezeichneten Berichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

**\* Aus Antwerpen**

meldet uns unser Correspondent Herr H. Tieman unterm 27. Mai Folgendes:

**Wolle.**

Wiederum haben wir eine ruhige Woche hinter uns und war die Nachfrage nur sehr gering. Gestern kamen einige Geschäfte in schönen Fabrikwollen für Holland zu vollen Preisen der März-Auction zu Stande. Die nächste Versteigerung beginnt am 5. Juni und wird 6 Sitzungen umfassen. Zum Ausgebot gelangen: ca. 13500 B. La Plata, 2100 B. Austral und 100 B. Algier-Wolle. Obiges Quantum La Plata-Wolle birgt eine recht gute Auswahl in allen Gattungen in sich.

**Marktbewegung des Antwerpener Platzes.**

	Ballen Schweisswolle:				
	Holland-Ayre	Merino	Austral	Chil	Verschieden
Ankünfte vom 1. Oct. 1892 bis 27. Mai 1893 . . . . .	69577	12613	130478	7411	963
Durchfuhr vom 1. Oct. 1892 bis 27. Mai 1893 . . . . .	45478	3637	134090	6401	400
Verkäufe der Woche . . . . .	107	3	—	—	—
Platzvorrath am 27. Mai . . . . .	11518	5853	4376	1078	230

**\* Zum Geschäftsgang in Roubaix und Tourcoing.**

Durch Vermittelung unseres Antwerpener Correspondenten, Herrn H. Tieman, erhalten wir aus Roubaix-Tourcoing folgenden Situationsbericht (datirt 27. Mai):

Die Lage des Handels unserer Plätze bleibt ununterbrochen ruhig; die Umsätze sind ziemlich beschränkt, ohne dass bisher die Course merklich darunter gelitten hätten. Vor einem Monat bis sechs Wochen erwartet man keinen Aufschwung im Geschäft. Die Beschäftigung der Weberei, ohne sehr lebhaft zu sein, kann als eine regelmässige bezeichnet wer-

den. Die Artikel „Cheviot“ und „Serge“ in Verbindung mit Seidenstickerei scheinen sich einiger Gunst zu erfreuen.

**Berlin, 25. Mai. Wolle.** Die Nähe der Wollmärkte bringt es mit sich, dass die Abzüge von unseren Lägern wenig belangreiche bleiben und nur die Deckung nothwendigsten Bedarfs bezwecken. Ueber das hauptsächlich nach Luckenwalde und der Lausitz an die dortigen Tuch- und Stofffabrikanten abgesetzte Gesamtquantum deutschen Produkts lassen sich nur Muthmaassungen anstellen, ebenso wird über die angelegten Preise Geheimhaltung beobachtet, ein Beweis dafür, dass nicht Alles so ist, wie es den Wünschen der Abgeber entsprochen hätte. Unserer Ansicht nach dürften nur wenige Hundert Centner, vornehmlich Rückenwäschchen gut mittlerer und besserer Qualität, zu Preisen genommen sein, die sich auf der in unserem letzten Bericht angegebenen Basis bewegten, aber doch eher eine leichte Abschwächung aufwiesen. Ueber überseeische Wollen ist nichts Besonderes zu melden; der Abzug war ein ruhiger, aber ziemlich regelmässiger, ohne dass in den Notirungen der einzelnen Sorten nennenswerthe Aenderungen stattgefunden hätten. — Von den auswärtigen Stapelplätzen vorliegende Mittheilungen lauteten ziemlich farblos, waren daher nicht im Stande, den hiesigen Tendenzgang in irgend einer Weise zu beeinflussen. (N. Z.)

**Reichenberg i. Böhmen, 27. Mai.** Schafwollwaaren. Im Verlaufe der letzten 14 Tage hat sich unser Platzgeschäft etwas lebhafter gestaltet. Der Zuzug der fremden Käufer war, wenn auch nicht gerade beträchtlich, so doch zusehends besser als vordem und der Bedarf an Reichenberger Stoffartikeln war recht animirt. Der Umsatz wurde noch verstärkt durch den Umstand, dass auch die hiesigen Commissionäre und Grosshändler anfangen ihren Winterbedarf zu decken, und so zur Belebung des Verkehrs wesentlich beitragen. In schwarzer Waare blieb die Nachfrage etwas zurück, dagegen wurden sowohl gemusterte Sachen als auch Winter-Kammgarn-Cheviots sowie Tricots in verschiedenen Farben und Qualitäten lebhaft begehrt. Die Preise blieben fest und das Incasso war befriedigend. (R. Ztg.)

**\* Bradford, 26. Mai.** (Bericht von Delius & Co.) Seit unserem letzten Bericht hat sich hier nichts verändert. Für Specialitäten besteht etwas bessere Frage, im Allgemeinen bleibt es ruhig und neue Ordres von Belang sind nicht vorhanden; trotzdem können niedrigere Preise für Garne noch nicht durchgesetzt werden. Im Waarenfach ist nichts vorgefallen was eine besondere Erwähnung verdiene.

**\* Liverpool, 25. Mai.** (Mittheilung von Ronald & Rodger.) Von 20879 Ballen ostindischer Wollen wurden auf den am 19. Mai beendeten Auctionen 17 270 Ballen verkauft und 3500 Ballen in den Händen der Importeure gelassen. Trotzdem die Auswahl nicht gerade glänzend war, wurden die Auctionen doch bis zum letzten Tage fleissig von Käufern aufgesucht. Im Allgemeinen neigten die Preise zu Gunsten der Verkäufer, nur bessere gelbe Wollen gaben etwas nach. Etliche Partien Wolle waren auch in solch schlechter Condition zu sehen, dass man sich nicht wundern darf, wenn sie keine Käufer fanden. — Die Berichte aus den Fabrikdistrieten lauten sehr unbestimmt. Teppich- wie Deckenfabrikanten, bisher gut beschäftigt, sind durch die Finanzalamitäten Australiens etwas seuer und zurückhaltend geworden.

**\* Leeds, 27. Mai.** Der Gang des Wollwaaren-geschäfts ist ganz im Gleise der letzten Woche geblieben und giebt deshalb keinen Stoff zu einem neuen Berichte.

**\* Glasgow, 26. Mai.** (Mittheilung von Robert Ramsey & Co.) Der schottische Wollmarkt hat seine Physiognomie in letzter Woche nicht verändert. Die Fabrik kauft stark für den augenblicklichen Bedarf ein und zahlt feste Preise. Bei dem günstigen Wetter hat in einigen Gegenden die Schur schon begonnen.

**\* Montevideo, 26. Mai.** (Telegramm von Mallmann & Co., mitgetheilt durch H. Tieman.) Die Vorräthe belaufen sich auf 8000 Ballen. Wir notiren: Gute Wolle 4,20 frs., Mittel bis gute Wolle 4,05 frs., Kammwolle Ct. B. 4,00 frs. cif europäischen Seehafen wie bekannt.

**\* Port Elizabeth, 29. April.** (Mittheilung von Poppe, Schuuhoff & Guttery, vertreten durch Carl Erkes & Co., Cöln.) Unser Markt war ruhig bei bescheidenen Umsätzen. In Snow whites wurden einige Posten Extra Super, ziemlich fehlerfrei, zu 13 1/2—14 d., und Super bis Extra Super, weniger gut in Farbe und Beschaffenheit und mehr oder weniger klettig, zu 12 1/2—13 d. geräumt. Für Schweisswollen beharren Eigner auf bisherigen Forderungen und 700 bis 800 Ballen gingen zu 5 1/2—5 1/4 d. um; auch für hiesige Wäsche wurde Einiges genommen. Von kurzen

Schweisswollen haben sich grössere Läger angesammelt, und, falls die Londoner Versteigerungen in matter Stimmung schliessen, dürfen wir etwas niedrigere Preise in Aussicht nehmen. Zufuhren werden sich in jetzigem Umfange aber schwerlich über Ende nächsten Monats hinaus behaupten.

### Baumwolle, Garne und Waaren.

(Nachdruck der mit \* bezeichneten Berichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

Sichtbarer Vorrath am 26. Mai.  
1893 1892 1891 1890  
3557000 B. 3969000 B. 2920000 B. 2174000 B.

**Bremen, 27. Mai.** (Bericht der Bremer Baumwollbörse.) Auch in dieser Woche war der Markt matt und gedrückt. Notirungen: Upland middling fair 43 Pf., fully good middling 41½ Pf., good middling 41 Pf., middling 39¾ Pf., low middling 38¼ Pf., good ord. 36¾ Pf., ordinary 34¾ Pf., Dhollerah good 35 Pf., Oomra good 35½ Pf., good fair 33 Pf., Bengal fine 35½ Pf., Bengal fine rough 35½ Pf. Termin-Lieferung Upland, Basis middling, nichts unter low middling: Mai 39¼ Pf., Juni 39¼ Pf., Juli 39¼ Pf., August 39¾ Pf., Septbr. 40 Pf., Octbr. 40¼ Pf. — Zufuhr: Diese Woche: 12427 B., dieses Jahr: 430648 B., gleichzeitig 1892: 443024 B. Disponirt: Diese Woche: 11294 B., dieses Jahr: 381835 B., gleichzeitig 1892: 421423 B. Vorräthe: 1. Jan. 1893: 123765 B. Heute 172578 B.; gleichzeitig 1892: 148791 B.

**Bremen, 29. Mai.** Telegramm. Baumwolle. State Upland middling loco 39,75, desgl. Basis middling per Mai 39,25, per Juni 39,25.

**M.-Glabach, 26. Mai.** Unser Garnmarkt ist zwar nicht sehr belebt, hält aber auf seine Preise; wir notiren wie vorwöchentlich: Trosselwater No. 20r I 66, II 64, III 62 Pfg., do. 16r I 64, II 62, III 60 Pfg., do. 12r I 61, II 59, III 57 Pfg., do. 10r I 60, II 58, III 56 Pfg. per Pfd. engl., Biberwarps No. 16r 65 Pfg., do. 17r 66 Pfg., do. 20r 69 Pfg. engl. Rohgewicht, Bibercoops No. 4/1r 55—58 Pfg. per Zollpfund, Mules No. 7/8r 56—58 Pfg., do. 20r 65—69 Pfg. per Pfd. engl., Biber 73—80 Pfg. per Zollpfund je nach Gewicht und Güte, Ombre 92 Pfg., Tricot 82 Pfg. per Zollpfund.

**Augsburg, 25. Mai.** Das Geschäft mit Garnen und Tüchern ist sehr ruhig. In den Preisen der Baumwolle ist seit einigen Wochen ein kleiner Rückgang eingetreten, der nicht ohne Einwirkung auf die Preise der Spinnereien blieb. Die Gespinnte sind in Folge dessen um einige Pfennig im Werthe gefallen. Das Geschäft mit Tüchern ist ebenfalls wenig belebt, nur bleiben die Preise fest. Die Fabrikanten sind jedoch für das dritte Vierteljahr ganz und für das letzte theilweise mit Bestellungen auf Lieferung versehen. Garne gelten 36/42 86—85 Pfg., 20/20 65—66 Pfg., Tücher 19/18 22 Pfg.

**Mülhausen i. Els., 24. Mai.** Baumwoll-Tücher und Garne. Rober Calicot 2¼ 90 cm 60 Portées für 16 Fäden Einschlag 25—26 cts., ¾ 90 cm für 18 Fäden Einschlag 26½—27½ cts., ¾ 90 cm für 20 Fäden Einschlag 28—29 cts., ¾ 90 cm 68 p. für 20 Fäden Einschlag 30—31 cts., ¾ 90 cm 70 p. für 21 Fäden Einschlag 32—33 cts., ¾ 90 cm 75 p. für 26 Fäden Einschlag 37—38 cts., Croisé 8 Cotes 32—33 cts. Garne. Kette 27/29, Bobinen, 1. Qual. rein amerikanisch, 2.02½—2.12½ frs.; Kette 30/32, Canetten, do. do. 2.15—2.25 frs.; Schuss 36/38, Canetten, do. do. 2.07½—2.22½ frs.

**Zürich, 26. Mai.** Heutige Notirungen der Züricher Börse. Corrente bis feste Qualitäten. Garne a. Warpeops: Nr. 20 Louisiana 1,70—1,95 frs., Nr. 30 do. 1,90—2,10 frs., Nr. 38 Calicotgarn 2,05—2,25 frs., Nr. 40 Louisiana 2,10—2,35 frs., Nr. 50 do. 2,50—2,60 frs., Nr. 50 Mako 2,55—2,95 frs., Nr. 60 do. 3,00—3,25 frs., Nr. 70 do. 3,25—3,45 frs., No. 70 do. peignirt 3,45—3,75 frs. — b. Pincops: Nr. 44 Louisiana Calicotgarn 1,95—2,10 frs., Nr. 60 Louisiana 2,55—2,70 frs., Nr. 70 Mako 2,95—3,15 frs., Nr. 70 Mako peignirt 3,15—3,40 frs., Nr. 120 Mako 5,25—5,55 frs., Nr. 120 Mako peignirt 5,55—5,95 frs. — c. Bündelgarne: per 10 engl. Pfd. Nr. 20 Kette Louisiana 8,25—9,25 frs., Nr. 30 do. 9,50—10,50 frs., Nr. 40 do. 10,50—11,00 frs., Nr. 50 do. 11,75—12,50 frs., Nr. 50 Kette Mako 12,25—14,00 frs., Nr. 60 do. 14,50—15,50 frs. — Tücher per Meter. 80 cm 19/17 38/44 17¼—18 cts., 80 cm 16/18 38/44 15½—16 cts., 90 cm 19/21 38/44 23¼—24 cts. Tendenz: Ruhig.

**Rouen, 27. Mai.** Einige Artikel, namentlich Druckwaaren und feinere Rouenneries, werden immer noch fleissig gefragt, sonst ist aber auf dem Markte in Rouen eine gewisse Geschäftsrue eingetreten. Algier und die anderen französischen Plätze Afrikas schicken weniger Aufträge als man erwartet hatte. Der Garnmarkt hat durch einige Nachbestellungen, insbesondere feinerer Nummern, einiges Leben erhalten.

Rohbaumwolle in Havre liegt ruhig bei schwankenden Preisen.

### Vom Liverpooler Baumwollmarkt.

**\*Liverpool, 26. Mai.** (Bericht von Lemonius & Co.) In Terminen waren sowohl die Bewegung der Preise wie auch das gemachte Geschäft sehr beschränkt. Die Nachrichten über die neue Ernte lauten allerdings von vielen Seiten noch immer unbefriedigend, finden aber bei der gedrückten Lage des Geldmarktes kaum Beachtung und so erklärt es sich, dass die Speculation gegenwärtig dem Artikel ferne bleibt trotz des billigen Preisstandes. Durch denselben ist aber erzielt worden, dass eine Wiederholung der starken Terminverkäufe, welche früher in Momenten der Schwäche vorgenommen wurden, um den Markt künstlich zu werfen, diesmal unterblieben ist. Damit ist natürlich nicht gesagt, dass der Markt von jetzt ab gegen neue Angriffe seitens der Baissiers gefeit ist; dieses wird einestheils davon abhängen, ob sich der Geldmarkt noch weiter vertheuern wird und andertheils ob die englischen Spinner noch länger mit der Vervollständigung ihrer zusammengeschumpften Vorräthe warten können. Dass in Manchester im Laufe der nächsten Monate unter allen Umständen einmal eine Periode grosser Lebhaftigkeit kommen muss, ist absolut sicher, denn mit jeder Post treffen aus fast allen Gegenden der Welt immer neue Bestätigungen ein, dass in Folge des fünf Monate langen Streiks die Vorräthe von Manufacturwaaren dermaassen reducirt worden sind, dass das gewöhnliche Geschäft Manchesters in dieser Saison von weit grösserer Ausdehnung sein wird als sonst. Wir schliessen heute für middling (L. M. C.) Mai-Juni 4¼ d.; Juni-Juli 4¼ d.; Juli-August 4¼ d.; August-September 4¼ d.; September-October 4¼ d.; October-November 4¼ d.; November-December 4¼ d.

**Liverpool, 26. Mai.** Baumwollen-Wochenbericht.

	Diese Woche	Vorige Woche
Wochenumsatz . . . . .	29 000	46 000
desgl. von amerikanischer . . . . .	26 000	41 000
„ für Speculation . . . . .	1 000	1 000
„ für Export . . . . .	1 000	2 000
„ für wirl. Consum . . . . .	24 000	38 000
„ unmittell. ex. Schiff . . . . .	34 000	53 000
wirklicher Export . . . . .	8 000	6 000
Import der Woche . . . . .	34 000	49 000
davon amerikanische . . . . .	25 000	37 000
Vorrath . . . . .	1 574 000	1 582 000
davon amerikanische . . . . .	1 321 000	1 332 000
schwimmend nach Grossbrit. . . . .	87 000	80 000
davon amerikanische . . . . .	75 000	70 000

**Liverpool, 25. Mai.** Baumwolle. Letzte officiële Notirungen. American middling 4¼, Egyptian brown good fair 4¼, Dhollerah good 3¼, Oomra good 3¼, Bengal fine 3¼.

**Liverpool, 29. Mai.** Baumwolle. Erstes Telegramm. Muthmassl. Umsatz 7000 B. Tendenz: Ruhig. Import 19000 Bil. Zweites Telegramm. Umsatz 7000 B., davon für Speculation und Export 500 B. verkauft. Träge. Middling amerikanische Lieferungen: Mai-Juni 4 Käufer, Juli-August 4¼ d., September-October 4¼ d., November-December 4¼ d. d.

### \*Vom New-Yorker Baumwollmarkt.

(Per Cabel über London.)

[Nachdruck untersagt.]

**\*New-York, 23. Mai.**

Die Stimmung auf dem Baumwollmarkt zeichnet sich nach wie vor durch ungemessene Schwäche aus, und diejenigen Momente, welche vereinzelt einmal eine kleine Aufwärtsbewegung der Notirungen veranlassen, sind in der Regel so unwesentlicher Natur, dass von ihnen ein nachhaltiger Einfluss nicht erwartet werden kann. Die Haussiers betrachten die Berichte über den Stand der Baumwollplantagen als nicht günstig, aber schliesslich ist es doch lediglich Ansichtssache, und die Baissiers haben vielleicht ebenso viel Grund, gegentheiliger Meinung zu sein. Aus Meldungen über kalte Nächte in einzelnen Gegenden suchte man ebenso wie aus den vom Mississippi aus drohenden Ueberschwemmungen Kapital zu schlagen, aber die Meteorologen künden soeben unbedeckten Himmel und Wärme an, und jener Strom macht nach den jüngsten Meldungen Miene, in diesem Jahre nicht auszutreten. Gestern litt die Stimmung nicht unwesentlich in Folge von ungünstigen Ernteberichten, Verkäufen für Rechnung des Südens, in Sympathie mit der finanziellen Depression, und da die statistische Position sich nicht in dem Maasse

bessert, welches die Haussiers seiner Zeit voraussetzten. Sie erklären nun, dass sich die Situation nichts desto weniger täglich günstiger gestalte, da die geringe Verminderung der sichtbaren Vorräthe eine rapide Abnahme der unsichtbaren andeute. Es ist das ein schlechter Trost, und der Markt büsst täglich mehr von der Unterstützung der Speculation ein. Weitere grosse Realisirungen hier und in Europa erscheinen unvermeidlich und ein Aufschwung, glaubt man, könne nur von Liverpool ausgehen. Besonders verstimmend wirkt auch der schlechte Geschäftsgang in der hiesigen Baumwollindustrie. Die Terminpreise verloren per Saldo gegen die Vorwoche wie folgt: Mai 10, Juni und Juli je 14, August 15, September 16, October 18, November 20, November 19 und December 17 Punkte.

Termin-	Termin-	Termin-	Termin-	Termin-
Schlusspreise	Schlusspreise	Schlusspreise	Schlusspreise	Schlusspreise
15. Mai:	7,37	7,44	7,54	7,63
22. Mai:	7,27	7,30	7,40	7,48
15. Mai:	7,76	7,83	7,89	7,93
22. Mai:	7,58	7,63	7,70	7,76

Terminumsätze: 476 000 Bil. gegen 712 000 Bil. in der Vorwoche, also in dieser Woche 236 000 Ballen weniger.

	1892/3	1891/2	1890/1
Eingänge i. d. Häfen v. 1. Sept.			
1892 bis 19. Mai . . . . .	4 793 200	6 838 000	6 700 000
Export nach England . . . . .	2 055 000	3 042 000	3 081 000
do. n. dem Continent . . . . .	1 815 000	2 345 000	2 340 000
Läger . . . . .	529 000	701 000	410 000
Im Innern . . . . .	199 000	227 000	156 000

**New-York, 26. Mai.** Baumwollen-Wochenbericht. Zufuhren in allen Unionshäfen 53 000 B., Ausfuhr nach Grossbritannien 34 000 Ballen, Ausfuhr nach dem Continent 21 000 Ballen. Vorrath 497 000 Ballen.

**New-York, 26. Mai.** Wochenbericht des „Chronicle“: Das Wetter ist in letzter Zeit günstiger gewesen, die Temperatur war höher und es ist wenig oder kein Regen gefallen. Mit Ausnahme der überschwemmten Abschnitte haben sich die Pflanzen kräftig entwickelt, obgleich dieselben in manchen Districten zurück sind. Die Bearbeitung ist weiter vorwärts. Die Aussichten in Texas sind recht befriedigend. Der Wasserstand bei Memphis ist ¼ Zoll über Gefahrlinie und fällt sehr schnell. Viel reiches Land ist durch den Providence-See überschwemmt.

**New-York, 26. Mai.** Statistik über die Bewegung der Ernte vom 1. Septbr. bis 26. Mai, zusammengestellt vom Financial Chronicle:

	Dieses Jahr	Letztes Jahr
Ankünfte in den Häfen . . . . .	4 879 000 B.	6 923 000 B.
Netto über Land . . . . .	795 000 „	1 143 000 „
Südlicher Verbrauch . . . . .	569 000 „	532 000 „
Inländische Plätze . . . . .	85 000 „	189 000 „
Total in Sicht 26. Mai . . . . .	6 328 000 B.	8 787 000 B.
In Sicht gebracht während der Woche . . . . .	25 000 „	33 000 „

**New-York, 27. Mai.** Baumwolle. Erster Bericht. Baumwolle stetig mit einem Abschlag von je 5 Punkte für laufenden Monat, nahe und entfernte Sichten. — Zweiter Bericht. Amerikanische Baumwolle auf Lieferung stetig zu einer Erhöhung von durchschnittlich 2 Points seit der Eröffnung. Die heutigen Ankünfte von Baumwolle in allen Häfen werden auf 2000 B. geschätzt. Notirungen: Mai 7,22, Juli 7,32, September 7,47, December 7,67.

**New-Orleans, 26. Mai.** Notirungen für „middling“ auf Lieferung per Mai 7,08, Juni 7,08, Juli 7,12, August 7,19, September 7,24, October 7,30, November 7,35, December 7,41, Januar 7,58.

**Bombay, 25. Mai.** Markt matt mit nur mässiger Nachfrage.

**Zur ägyptischen Baumwollernte.** Die allgemeine Schätzung lautet, dass der Stand der Baumwollpflanzen ein um 30 Tage verspäteter als im Vorjahre sei. Ungeachtet dessen sind die jungen Pflänzchen durchschnittlich gesund, wenn auch in der Entwicklung zurück. Die beplante Fläche ist ebenso gross wie im Jahre 1892.

### Seide und Seidenwaaren.

(Nachdruck der mit \* bezeichneten Berichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

### \*Vom Lyoner Rohseidenmarkt.

**\*Lyon, 26. Mai 1893.**

Der Rohseidenmarkt erwartet in Ruhe die kommende Ernte. In Spanien ist sie schon vorüber und ausgefallen wie im vorigen Jahre. Frankreich, Italien und die Levante sind noch im Rückstand. Die kom-

mende Woche wird wohl die erste französische Rohseide neuer Ernte auf dem Platze sehen; dann erst lohnt es sich, ein Urtheil über den Stand der Dinge abzugeben. — Die Conditioniranstalt hat vom 18. bis 24. Mai 93040 kg übernommen, gegenüber 114874 kg in derselben Zeit des Vorjahres. — Man zahle u. A.: Grège Cévennes 1er ordre, titre spécial, frs. 78, do. Syrie 1er ordre 9/11 frs. 74, Organsin France 2er ordre 20/24 frs. 84, do. Japan fil. 2er ordre 20/24 frs. 80, do. Canton fil. 2er ordre 20/24 frs. 59, Trame France 2er ordre 20/24 frs. 77, do. Chine t. e. 2er ordre 36/40 frs. 59. — Von Grèges de Chine lösten Hungehow Nr. 1 frs. 27, Minchow Nr. 1 frs. 24.

### \*Vom Mailänder Rohseidenmarkt.

(Von unserem Mailänder Correspondenten.)

\*Mailand, 27. Mai.

Bei etwas besserer Nachfrage blieb die Zahl der Geschäfte auch diese Woche noch gering, weil die Offerten der Käufer in den meisten Fällen zu tief zitierten. — Die Ernteberichte lauten anhaltend gut. Bald wird der Ausfall der Ernte geschätzt werden können, wenn die Raupen anfangen, sich einzupuppen. Jetzt sind sie vor der letzten Häutung, mit welcher das kritische Alter beginnt. In China soll die Ernte der letztjährigen ungefähr gleich kommen. Aus Japan liegen verfrühte Schätzungen vor, welche auch von der gleichen Ziffer wie letztes Jahr sprechen. Deutschland 129 $\frac{1}{4}$ , Paris 104,75.

**Crefeld, 29. Mai.** Seidenwaren. In der Fabrik ist von einer wesentlichen Belebung des Bestellgeschäfts noch immer keine Rede. Die grossen Unternehmungen der Zwischenhändler bleiben aus, oder aber auf das Nothwendigste beschränkt, da Niemand zu den heutigen erhöhten Preisen mehr kauft, als er sicher ist, nöthig zu haben. Wenn dennoch die Fabrik noch immer gut beschäftigt erscheint, so ist dies dadurch erklärlich, dass auch die bescheidenen ersten Aufträge für den Herbst, welche im März und April zur Vergebung gekommen sind, weil viele Artikel betreffend, in ihrer Gesammtheit erheblich sind und noch einige Zeit vorhalten. In der Fabrik für Cravattenstoffe sowie in der Schirmstoff-Fabrik ist es verhältnissmässig still, d. h. für die Jahreszeit trüb still geworden; dagegen ist die Bandfabrik gut beschäftigt. Das Geschäft in der Sammetfabrik hat keine Veränderung erfahren. Glatte Sammete, ganz- und halbseidene, Ombré- und Glécé-Sammete, sowie Plüsch (Velours du Nord und Sealskins) beschäftigen die Fabrik für eine Reihe von Monaten. Auch in Sammetbändern wird ziemlich stark gearbeitet. (Köln. Volksztg.)

**Zürich, 27. Mai.** Rohseide. Die tieferen Preise haben etwas mehr Interesse für den Artikel wachgerufen, indem besonders in Grègen vermehrte Umsätze stattgefunden haben, jedoch ohne dass Preise wesentlich davon profitirt hätten. Eine weitere Entwicklung des Geschäftes ist auch vor der Hand kaum zu erwarten, da von allen Seiten immer gleich günstige Ernteberichte eingehen, sowie von China ein grösserer Export als voriges Jahr in Aussicht gestellt wird. (N. Z. Z.)

**Zürich, 27. Mai.** Seidenwaren. Die Neue Zürcher Ztg. meldet: Die Anwesenheit verschiedener englischer und deutscher Käufer gab Anlass zu ziemlich bedeutenden Umsätzen. Sie wären noch viel grösser und die Preise merklich besser gewesen, wenn nicht die Lyoner und namentlich die Mailänder Speculanten durch ihr unzeitiges Drängen zum Verkauf die Rohseidenpreise zum Weichen gebracht, damit die Stoffkäufer erschreckt und die Fabrikanten, die auf dem besten Wege waren, die Stoffpreise auf die Parität der Rohseidenpreise zu bringen, hieran verhindert hätten.

**Lyon, 25. Mai.** Seidenstoffe. In Stoffen, welche in Indien etc. Absatz finden, liegt der Markt sehr ruhig, da die Saison zu Ende ist. Paris sendet noch Supplemente für die Sommersaison, dagegen lässt der Verkehr mit London und New-York zu wünschen übrig. Die sich in Arbeit befindlichen Stoffe sind für Sommer und theils auch für Winter bestimmt. Von der Mode begünstigt sind Satin Duchesse, Satin tramé coton, Bengaline tramé laine, Pongées, Imprimées, Armaures, Faille etc. Die Preise sind fest, ein Rückgang derselben wird in der nächsten Zeit noch nicht zu erwarten sein. (C. Z.)

**Lyon, 25. Mai.** Bänder und Sammete. Auf dem Bändermarkt haben wir auch in dieser Woche einige kleinere Transactionen zu verzeichnen, und sind die Waaren zum grösseren Theile für Paris bestimmt. Dieselben beziehen sich ausser den bekannten Stapelartikeln auf Moire, Pekins etc. Das Exportgeschäft in Bändern ist von hier aus schwach, und auch Nouveautés werden nur selten verlangt. Die Lage des Sammetmarktes kann fortwährend eine sehr

befriedigende genannt werden. In den letzten zwei Monaten sind zahlreiche Abschlüsse auf nahe und ferne Lieferung zu Stande gekommen, welche die Arbeit für längere Zeit sichern. Verlangt sind meist ganzseidene Genres, doch hat auch Schappe-Waare eine gute Nachfrage zu verzeichnen. Die Ordres verteilen sich auf glatte, gestreifte, sowie faconirte Waare einfarbig und ombré. Billige Sammete und Peluches sind mehr oder weniger vernachlässigt, und scheint Crefeld in diesen Artikeln concurrenzfähiger zu sein. (Z. Z.)

\***Ueber den Gang der Seidenzucht** lauten die Berichte fast durchweg günstig. Man hofft für Europa auf eine gute Seidenernte und rechnet bereits mit deren Wahrscheinlichkeit.

\***Shanghai** meldet für 1893/94 ein für die Ausfuhr verfügbares Quantum von 60—63000 Ballen weisser Seiden gegen 63400 Ballen gleicher Seiden, welche 1892/93 in Shanghai zu Markte kamen. — Aus Japan fehlen noch zuverlässige Nachrichten.

## Flachs, Hanf, Jute, Garne und Waaren.

(Nachdruck der mit \* bezeichneten Berichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

### \*Vom französischen Flachs- und Leinenwaren-Markte:

\***Bergues, 25. Mai.** Flachs 1,40—2,05 frs. per  $\frac{1}{2}$  kg.  
\***Armentières, 26. Mai.** Einheimische Flächse werden immer seltener und theurer. Die anhaltend trockene Witterung lässt für den Ausfall der nächsten Ernte befürchten. Garne gehen in die Höhe. Leinengewebe feiern ihre Saison morte.

\***Lille, 27. Mai.** Das Geschäft in russischen Flächsen hat nachgelassen, aber die Preise steigen immer noch. Auch die Garnpreise setzen ihre Bewegung nach oben fort. Trocken- und Nassgespinnte werden vom Ausland begehrt. Leinenwaren haben einen flotten Verkauf, wie er um diese Zeit sonst nicht vorkommt. Preise sind fest.

### \*Vom belgischen Flachs- und Leinenwaren-Markte:

\***Grammont, 25. Mai.** Roher Flachs 1,14 frs. per kg.  
\***Gent, 27. Mai.** Der Umsatz in einheimischen Flächsen ist von keinem Belang, um so flatter geht das Garngeschäft. Für Leinengewebe fehlt es an Nachfrage.

### \*Von den russischen Flachsmärkten

berichten uns die Herren Wm. F. Malcolm & Co. in London unterm 26. Mai Folgendes: Russische Flachswaren für Verschiffung: Der Petersburger Cours stieg während der verwichenen Woche um  $\frac{3}{4}$  vom Hundert; die letzte Angabe dafür ist 95, gleich 25 $\frac{1}{4}$  d. — Das Wetter in Russland ist wieder gelinde und zeitgemäss geworden. Aus allen Gegenden wird gemeldet, die Bauern möchten in Folge der in letzter Zeit herrschenden hohen Preise für Flachs gerne mehr säen, der Same sei aber unglücklicher Weise knapp, schlecht und übermässig theuer. Das Geschäft auf den Märkten im Innern ist beinahe zu Ende. Die kleinen Posten, die vom Lande zum Verkauf eintreffen, wurden begierig zu einem weiteren beträchtlichen Aufschlage genommen. Zu Petersburg wurde nur wenig in Flachs zu den letzten vollen Preisen umgesetzt, da die Händler für ihre noch übrigen Vorräthe Forderungen stellen, die weit über das hinausgehen, was bis jetzt in den verbrauchenden Ländern bezahlt worden ist. In Heede wurde ziemlich viel abgeschlossen bei einer entschiedenen Erhöhung der zuletzt für dieselben Sorten bezahlten Preise. In den Verbrauchsländern wurde das Geschäft etwas durch die Pfingstfeiertage gestört. Die Abschlüsse waren jedoch nicht viel kleiner an Umfang als in den acht Tagen zuvor. Die Käufe erstreckten sich ziemlich gleichmässig über die verbrauchenden Länder. Die Preise bewegten sich fortgesetzt nach oben, und der Aufschlag seit Mitte April beträgt heute 2—3 Lstrl. die Tonne.

\***Hamburg, 25. Mai.** (Jute-Bericht von Wm. Ritchie & Son, London, Hamburg und Dundee.) Der Londoner Markt verlief auch während der diesmahligen Berichtsperiode sehr ruhig. Die Nachfrage beschränkte sich fast ganz auf effective Waare, und sind die Preise derselben für ordinäre und feine Marken um ca. 5 sh. per Ton gestiegen. Von Calcutta lag erwähnenswerth Neues nicht vor. M. Qualität neuer Ernte notiren erste Ablader nominell per August-October-Verschiffung zu 13 Lstrl. 10 sh. Gerüchweise verlautet wohl, dass am Londoner

Markt neue Ernte schon wiederholt billiger gehandelt worden sei, auf ein regelmässiges Geschäft ist aber zunächst wohl nicht zu rechnen, da man in Spinnerkreisen, der so günstig lautenden Ernteberichte wegen, Eile im Einkauf nicht für geboten erachtet. Die Umsätze beziffern sich auf ca. 5000 Ballen ex Dock und ca. 2000 Ballen schwimmend und auf Abladung.

\***Bielefeld, 26. Mai.** (Gesamtbericht rheinisch-westfälischer Spinnereien.) [Roh- und gebleichte Flachs- und Werggarne.] Nachfrage bleibt gut, die Spinner lehnen jedoch alle Aufträge für spätere Lieferung entschieden ab, da die jetzigen Garnpreise in einem zu ungünstigen Verhältniss zu den noch immer steigenden Rohmaterialpreisen stehen. (D. Lein. Ind.)

\***Trautenau, 24. Mai.** Garne. Der Umsatz war der Feiertage wegen etwas schwächer und es lauteten die Durchschnittspreise wie folgt: Leinengarne Nr. 30 fl. 42, Nr. 35 fl. 37, Nr. 40 fl. 34, Nr. 45 fl. 32, Nr. 50 fl. 31, Nr. 55/70 fl. 30. Towgarn: Nr. 10 fl. 59, Nr. 12 fl. 52, Nr. 14 fl. 46, Nr. 16 fl. 42, Nr. 18 fl. 38, Nr. 20 fl. 36, Nr. 22 fl. 34, Nr. 25 fl. 33, Nr. 28/30 fl. 32. Alles per Schock, 4 Monate Ziel, per Cassa 2 $\frac{1}{2}$  Sconto. — In Flachs sind die Zufuhren weniger bedeutend und kamen nur unbedeutendere Geschäfte zu Stande. Man zählt für 1. Sorten inländischer Waare fl. 41—46 per 100 Kilo.

\***Trautenau, 29. Mai.** Telegramm. Am Garnmarkt war bei regem Begehre entsprechender Umsatz; die Preise waren fest. Linengarne anziehend. (F. Z.)

\***Belfast, 27. Mai.** Die häufigen Regentage der letzten Zeit haben den Flachsfeldern gut gethan. Die Flachspinner halten fest auf die Preise und beöfen sich nicht mit der Aufnahme neuer Ordres. Leinenwaren werden wenig verlangt, auch Nord-Amerika kauft nicht, wie man erwartet hatte.

\***Dundee, 24. Mai.** Flachs. Das Geschäft ruht gänzlich, da Spinner die heutigen Preise nicht zahlen wollen. Die Preise sind: 37 Lstrl. 10 sh. bis 38 Lstrl. für Bejatsky, 36 Lstrl. 10 sh. für ausgelassene dritte Nummern Seretz und 34 Lstrl. 10 sh. bis 35 Lstrl. für Jaropol; Pernau kostet 35 Lstrl. bis 35 Lstrl. 10 sh. und Riga K 24 Lstrl. 10 sh. bis 26 Lstrl.; Alles cif. Jute. Der Markt ist ruhig, aber fest. Es sind bedeutende Posten greifbarer und schwimmender Jute abgesetzt worden, u. A. ein grösseres Loos RFD zu 11 Lstrl. 5 sh. und dritte Nummern erster Marken zu 12 Lstrl. cif. Neue Ernte wird zu 13 Lstrl. bis 13 Lstrl. 10 sh. für Native Marken angeboten, ohne Käufer zu finden. Garne. Flachs- u. Towgespinnte sind fest, die Verkäufe aber gering. Jutegarne sind etwas ruhiger; 8 Pfd. Cops kosten 1 sh. 3 d. bis 1 sh. 3 $\frac{1}{2}$  d. und Medium 8 Pfd. Warps 1 sh. 4 d. bis 1 sh. 4 $\frac{1}{2}$  d. Jutewaren. Hessians stehen in geringerer Begehr, die Preise sind unverändert, 1 $\frac{10}{12}$ —1 $\frac{10}{12}$  d. für 10 $\frac{1}{2}$  Unz. 40 inch. und 1 $\frac{1}{12}$ —1 $\frac{17}{24}$  d. für leichte Waare. Sacking und Bagging sind stetig und recht gut gefragt, Tarpauling ruhig.

\***London, 27. Mai.** (Mittheilung von Wm. F. Malcolm & Co.) Italienischer Hanf. Die Märkte bleiben ruhig. Das Geschäft hat gegen die vorige Woche aber ein klein wenig zugenommen. Die Preise haben sich nicht geändert; wir geben sie nach wie vor als Lstrl. 34—36 für PC. an. Die Nachrichten über den jungen Hanf lauten jetzt entschieden günstiger. — Manilla-Hanf. Der Markt bleibt sehr flau, und es herrscht fast keine Nachfrage von den Verbrauchern. Die Manillaer Häuser hatten etwas mehr Lust zu verkaufen. Sie nehmen in einigen Fällen einen Nachlass von 20 sh. für spät lieferbaren Hanf an.

\***London, 27. Mai.** (Mittheilung von Wm. F. Malcolm & Co.) Jute. Die Pfingstfeiertage haben das Geschäft der ganzen Woche unterbrochen und Umsätze waren nur von sehr kleiner Ausdehnung. Der Ton des Marktes ist ganz stetig geblieben. Calcutta-Telegramme melden die „Anmeldungen“ für 21 Tage als 28000 Ballen und bemerken, dass die Local-Spinnereien alles von der 92/93-Ernte übrigbleibende absorbiren werden. Der Werth von Jute daseibst ist über der Parität auf dieser Seite. — Neue Ernte: Berichte sind etwas widersprechend; eine gestrige Depesche meldet weniger günstige Aussichten. Es ist constatirt, dass gestern ein speculativer Verkauf von 500 Ballen M in Doppeldreieck-Gruppe Aug./Sept. Canal 12 Lstrl. 17 sh. 6 d. in Dundee gemacht worden ist. Die grösseren Verschiffungshäuser sind inzwischen nicht geneigt, Geschäfte in neuer Ernte zu machen. Wir schätzen die Platzumsätze in diesem Markte auf 3000 Ballen. Der einzig gemeldete Umsatz für „Anknuff“ ist: 250 Ballen April/Mai Canal-London 12 Lstrl. 15 sh.

## Patent-Anmeldungen, Erlöschungen etc.

## Deutschland.

Anmeldungen von Patenten. 23. Mai 1893.

8. D. 5416. Verfahren und Apparat, um Gewebe wasserdicht zu machen. — Fritz Doller in Berlin W., Kurfürstenstr. 140, und Richard Wolfenstein, Dr. phil., in Berlin W., von der Heydstr. 16. 28. October 1892. — 76. H. 13061. Anordnung der Sättel für die Druckwalzen von Nassspinnmaschinen für Flachs u. dergl. — Sinclair Hunter in Belfast und William Hunter in Jordanstown, Irland; Vertreter: C. Gronert in Berlin NW., Luisenstr. 22a. 16. Januar 1893. — 86. L. 8036. Kraftausgleichvorrichtung. — S. Lentz in Viersen. 20. April 1893; — W. 8647. Kettenbaumregulator mit selbstthätiger Einstellung. — Richard Wilby in Huddersfield, England; Vertreter: C. Fehler und G. Loubier in Berlin NW., Dorotheenstr. 32. 13. October 1892.

25. Mai 1893.

8. A. 3375. Färbeapparat für Kammzugbobinen, Wolle u. s. w. in der Hyposulfidküpe. — Wilhelm Albert in Leipzig, Körnerstr. 31. 25. Februar 1893; — G. 8105. Längsscheermaschine. — Ernst Gessner in Aue i. S. 4. April 1893; — L. 7955. Dämpfapparat zur Herstellung von gemustertem Pilsch. — Anton & Alfred Lehmann in Berlin SW., Jerusalemstr. 28. 7. März 1893. — 76. K. 9949. Spinnverfahren und Spinnmaschine für grobe Garne. — Julius Kluge in Thiendorf bei Oederan. 11. August 1892. — W. 9000. Vorrichtung zur Hin- und Herbewegung der Fadenführer an Spul- und Doblmaschinen. — Firma Wegmann & Cie. in Baden, Schweiz; Vertreter: Carl Pieper und Heinrich Springmann in Berlin NW., Hintersinstr. 3. 6. April 1893.

Uebertragung von Patenten. 25. Mai 1893.

76. No. 69870. J. Salzmänn-Däniker in St. Gallen, Schweiz; Vertreter: F. C. Glaser, Königl. Geh. Commiss. Rath, und L. Glaser, Reg.-Baumeister in Berlin SW., Lindenstr. 80. — Selbstthätige Spulmaschine. Vom 26. October 1892 ab.

Versagung von Patenten. 23. Mai 1893.

86. K. 9178. Verfahren zur Herstellung von Mohair- oder Wefipilsch. Vom 17. März 1892.

Zurücknahme von Anmeldungen. 25. Mai 1893.

76. K. 7534. Krempel mit Vorrichtung zum Glätten der Vliessränder. Vom 23. Februar 1893.

Löschung von Patenten. 25. Mai 1893.

8. No. 60117. Transportabler Dekatirapparat für häusliche Zwecke. — 25. No. 65278. Verfahren und Einrichtung zur gleichzeitigen Herstellung der Handschuhfinger auf Strickmaschinen.

## Gebrauchsmuster.

(Aus den Veröffentlichungen des Kaiserlichen Patent-Amtes.)

Eintragungen.

23. Mai 1893.

8. No. 13747. Handbetrieb-Wäschemangel, mit ein- und auslösbarem Keiltrieb, sowie mit Zahnrädertrieb zur Hebung der belasteten Druckwalze versehen, um von einem Standpunkt aus die ganze Mangel durch eine Person bedienen zu können. Hermann Viertel in Gablenz bei Chemnitz, Bernhardstr. 35 und Paul Viertel in Gablenz bei Chemnitz, Bernhardstr. 32. 17. April 1893. — V. 209. — 86. No. 13706. Drahtheife oder Drahtheife aus nur einem Draht mit eingestanztem Fadenauge. Friedr. Herm. Heimbold in Heinrichsrt. 22. April 1893. — H. 1364; — No. 13707. Aus- und einhängbare Befestigungsvorrichtung für Drahtheften im Geschirrrahmen, bestehend aus einem an dem einen Ende zu öffnenden Haken. Friedr. Herm. Heimbold in Heinrichsrt. 22. April 1893. — H. 1365; — No. 13778. Putztuch, Putzlappen, bei welchem die Kette aus Leinengarn, der Schuss aus Baumwolle und Leinengarn gebildet ist. Ludwig Weinberger in Rosenheim. 17. April 1893. — W. 949; — No. 13865. Am Ladendeckel schwenkbarer Schützenfänger, bestehend aus zwei mit einander verbundenen Drähten, von denen der eine kurbelartig gebogen ist. Frau Theodor Hücker und Karl Gustav Hasse in Paus i. S. 26. April 1893. — H. 1383.

## Verzeichniss neu eingetragener Firmen.

Deutschland.

Brettnig i. Sachsen. F. G. Horn & Sohn, Baumwoll- und Leinwandweber. — Dingelb. b. Landshut. Ferdinand Ebersberger, Tuch-

und Kleidergeschäft. — Görlitz. Gustav Fischer & Co., Tuchscheermesserfabrik. — Hamburg. Kauke & Grabau, Möbelstoff- und Teppichgeschäft. — Krefeld. Strader & Schlösser, Cravattenstofffabrik. — München. Johann Zusann, Weisswarengeschäft. — M.-Gladbach. S. & A. Ungrecht, Walzengravir- und Molettir-Anstalt. — Nagold. Gottlieb Klais, Tuchhandlung und Herrenkleidergeschäft. — Nidda. Gottlieb Jost, Manufacturwarengeschäft. — Oberlungwitz in Sachsen. Diamantschwarzfärberei Oberlungwitz, Rudolf Kunath. — Osterode a. Harz. Bellingrath & Hauschild, mechanische Wollweber, verbunden mit Spinnerei, Färberei und Appretur. — Straubing. Adolf Preuss, Herrenkleidergeschäft. — Stuttgart. G. Krauss Nachflg., Corsettengeschäft. — Treuen i. V. A. F. Kemnitzer, Shawls- und Tächerfabrik. — Zittau. A. Nachod & Haebler, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Mechanische Weberei halbwollener Schürzen- und Futterstoffe.

## Zahlungs-Einstellungen.

Deutschland.

Concurs-Eröffnungen.

(Der Termin, an welchem die Anmeldefrist abläuft, ist in ( ) angegeben.)

Berlin. Gebr. Scholle, Manufacturwarenhandlung (— —). — Cottbus. Kniesche & Schmidt, Tuchfabrik (1. 7. 93). — Kirchensittenbach, A.-Ger. Hersbruck. Georg und Katharina Monath, Manufacturwarenhandlung (27. 6. 93). — Rheindahlen, A.-Ger. Dülken. Maria Gasen, Woll- und Weisswarenhandlung (14. 6. 93). —

Die Firma A. Blum, Hemden- und Schürzenfabrik in Leipzig offerirt ihren Gläubigern 65 Proc. ihrer Forderungen, zahlbar in vier Raten. Die Verbindlichkeiten betragen 170 000 M. — In Köln befindet sich die Herrenconfectionsfirma Julius Fabian in Zahlungsschwierigkeiten und strebt einen Vergleich von 50 Proc. an.

Oesterreich-Ungarn.

Insolvenzen: Karl Ehrlich, Modewaarengeschäft in Prag (Passiven ca. 130 000 fl.). — Kunitz & Schwazz, Cravatten- und Manufacturwarengeschäft in Wien (Passiven 50 000 fl.). — Simon F. Fleischer & Sohn, Händler mit Herrenconfectionsartikeln in Gross-Kikinda (Passiven ca. 87 000 fl.). — Josef Grünberger, Manufacturwarengeschäft in Holleschau. — Concurseröffnung: Ueber die Teppichfabrik Brüder Wolf in Gross-Siegharts mit einem Zweigggeschäfte in Wien wurde, nachdem die Ausgleichsverhandlungen gescheitert sind, der Concurseröffnung. Die Passiven der Firma betragen 521 948 fl., die Activen 383 525 fl.

Vereinigte Staaten von Nordamerika.

Die Archer and Pancoast Manufacturing Company New-York ist in Zahlungsschwierigkeiten gerathen. Das Capital der Gesellschaft beträgt 525 000 Doll. Die Activa sollen angeblich grösser sein, können aber augenblicklich nicht realisirt werden.

## Submissionskalender.

3. Juni. Direction des Städtischen Krankenhauses in Crefeld. Bekleidungsstücke, Leinwand und wollene Decken. Bedingungen liegen aus.

19. Juni. Direction der Königl. Strafanstalt Moabit-Berlin NW., Lehrterstr. 3. 38 086 kg Flachs- und Werggarne und 61 593 kg baumwollene Garne für die Königlichen Strafanstalten Wartenburg (O.-Pr.), Isterburg, Naugard, Halle a. S., Rendsburg, Celle, Sonnenburg N.-M. und Ratibor. Bedingungen 25 Pf.

## Was giebt's Neues?

Fabrikverkauf. Die mechanische Baumwollweberie in Lomnitz bei Jitschin ist von der Verlassenschaft der Frau Dr. Schlichta von Sedmhorsky in den Besitz der Herren T. H. & V. Mastny um den Preis von 175 000 Gulden übergegangen.

Arbeiter- und Lohnbewegung. Der Ausstand der Riemendreher in Barmen hat in den letzten Tagen wieder an Ausdehnung zugenommen, sodass es den Anschein gewinnt, dass es von dem partiellen Streik noch zu einem allgemeinen kommen werde. Die Ausständigen zeigen sich ebenso unannehmlich wie die Arbeitgeber. Eine grössere Firma hatte sich bereit erklärt, 20 Mk. bei elfstündiger Arbeitszeit zu bewilligen, vom 1. Juli ab aber nur 19 Mk. bei zehnstündiger Arbeitszeit zu zahlen. Dieser Vorschlag wurde von den Ausständigen in einer allgemeinen Versamm-

lung abgelehnt. — Die Arbeiter und Arbeiterinnen der Firma Brüder Bacher & Co., Weberei und Färberei in Meidling-Wien, 250 an der Zahl, stellten Ende vergangener Woche die Arbeit ein.

Arbeiter-Auszeichnung. Den Färbereiarbeitern Friedrich August Vieweg und Louis Hermann Thost, welche länger als 30 Jahre ununterbrochen in der Färberei der Firma A. Pierkrantz & Ehret, Glauchau i. S., in Arbeit stehen, erhielten vom königlichen Ministerium die silberne Medaille „für Treue in der Arbeit“ verliehen. Ausserdem erhielten diese beiden Arbeiter, ebenso wie ein dritter, Namens Karl Friedr. Aug. Seibmann, von ihrem Arbeitgeber, Herrn Stadtrath Ehret, Sparkassenbücher mit ausschliesslichen Einlagen ausgehändigt.

Wolkenbruch. Die beiden Fürstenthümer Reuss wurden am 24. Ds. durch schwere Gewitter heimgesucht. Ein bei Langenwetzendorf niedergegangener Wolkenbruch, setzte die Arnold'sche Fabrik unter Wasser, so dass ein erheblicher Schaden an Garnen und Waaren entstand. — Auch bei Triebes ging ein Wolkenbruch nieder, welcher namentlich der Jutespinnerei in Triebes bedeutenden Schaden, man spricht von etwa 100 000 M.k. zufügte. Die ganzen Fabrikgebäude standen unter Wasser und wurden viele Materialien und Waaren unbrauchbar gemacht.

Aktiengesellschaft Spinnerei Forchheim. Diese Gesellschaft, bei welcher bekanntlich die Münchener Bank stark interessiert ist, will Prioritätsaktien ausgeben, um neue Mittel zu bekommen. Ueber die Höhe der neuen Ausgabe ist eine Einigung unter den leitenden Kreisen noch nicht erzielt.

Brände. Am 25. Ds. brach in der mechanischen Weberei von Isak Mautner & Sohn in Nachod Feuer aus. Der Brand kam in der Nähe des Kesselhauses zum Ausbruch und erfasste ein grosses Magazin, das mit Gallirungen, Jacquardkarten und Webgeschirr gefüllt war. Dieses Gebäude wurde gänzlich eingeeäschert. Der angerichtete Schaden beläuft sich auf 12—15 000 fl. Der Fabrikbetrieb erleidet keinerlei Unterbrechung. — In einem der oberen Arbeitssäle der Baumwollspinnerei der Firma Arno & Moritz Meister, A.-G. in Wiesa in Sachsen, brach am 27. Ds., Abends 8 Uhr, Feuer aus. Dieses griff so rapid um sich, dass in kurzer Zeit das ganze Fabrikgebäude bis auf die Grundmauern zusammengebrannt war. Die Thätigkeit der herbeigeeilten Feuerwehren konnte sich nur auf die Rettung des Wohnhauses und des Maschinenhauses entfalten und blieben beide erhalten.

Fabrikerrichtung. In Machendorf (Böhmen) beabsichtigt ein Industrieller eine Weberei zu errichten und wurde zu diesem Zwecke bereits ein grösserer Grundcomplex angekauft.

Todesfälle. Am 29. Ds. verstarb nach langem Leiden Herr Stadtrath Hugo Scharf, Ritter pp. Mitinhaber der Seiden-Egrosfirma S. G. Schletter in Leipzig. — Am 25. Ds. verschied im Alter von 63 Jahren Herr Commerzienrath Peter Busch in Hochneukirch. — In Werden a. d. Ruhr verstarb im Alter von 40 Jahren der Tuchfabrikant Herr Robert Feulgen. — Der in den weitesten Kreisen bekannte Tuchfabrikant Franz Kurz in Jägerndorf ist plötzlich gestorben.

Verhaftung. Der Webwarenfabrikant Christian Friedrich Drechsel in Zeulanroda wurde wegen Meineides in Untersuchungshaft genommen.

Centralverband der Stickerie-Industrie in Sachsen. Ein von den Verwaltungsstellen des Centralverbandes der Stickerie-Industrie in Sachsen gefasster, für das Fortbestehen des Verbandes wichtiger Beschluss hat die Genehmigung des Centralcomités erhalten. Diesem Beschlusse zufolge haben die Verwaltungsstellen zur Aufrechterhaltung des Verbandsverkehrs Ortscontrollen einzuführen und die Zahl der Controllen aus ihrer Mitte zu stellen. Die Wahl dieser Controllen hat bereits stattgefunden und es wird deren Wirksamkeit demnächst beginnen. Dadurch soll vornehmlich verhütet werden, dass Nichtmitglieder von Verbandsmitgliedern beschäftigt werden.

Fabrikvergrößerungen. Aus M.-Gladbach schreibt man uns: Auch in unserem Bezirke findet die neuerwachte Baulust allüberall Ausdruck. Namentlich sind es Spinnereien, welche bedeutende Vergrößerungen vornehmen, worunter die Firmen Busch & Co. in Jüchen und die Bedburger Wollindustrie in Bedburg in erster Linie mit neuen Fabriksbauten stehen, welche 5000, bzw. 2000 qm Grundfläche bedecken. Auch das altrenommierte Etablissement der Herren J. A. Lindgens Erben in Hochneukirch sowie die Anlagen der Herren Busch & Hoffmann, hier, werden bedeutend vergrössert. Zumeist sind es Shedbauten, welche errichtet werden, jedoch kommt hin und wieder die Hochbauweise zur Anwendung. Wie bei früheren Fabriken, so kommt auch in diesen Fällen die Betonconstruction der Gesellschaft für Betonbau Diss & Comp. in Düsseldorf ausschliesslich zur Ausführung, da sich solche durch

grosse Haltbarkeit von jeher bewährte. Die englischen Specialmaschinen-Fabriken bringen schon lange „Concret“- (Beton-) Pflaster und Wölbungen mit Vorliebe in Vorschlag; dem schliessen sich seit einigen Jahren unsere einheimischen Dampfmaschinenfabriken für Fundirungen an, da der Beton, als todte Masse, für diesen Zweck wie geschaffen ist und auch viel ökonomischer sein soll.

Eine Riesenschuhfabrik ist in der letzten Woche in Pirmasens in der Pfalz gegründet worden. 61 Schuhfabriken haben sich in Gestalt einer Actiengesellschaft zu einer einzigen Schuhfabrik (Kooperative Schuhfabriken) vereinigt, die zusammen 9000 Arbeiter beschäftigen. Das Actien-capital beträgt 17 1/2 Million Mark, eingetheilt in 17500 Actien à 1000 M. An Stelle der jetzigen 321 angestellten Reisenden sollen künftig nur 12 die Vertretung der Fabrik besorgen und ausserdem an einigen ausländischen Hauptplätzen Agenten angestellt werden. Die dahierige Jahresersparniss soll eine Million betragen. Durch spätere Errichtung eines einzigen grossen Fabrikgebäudes hofft man 54 der bisherigen Werkmeister und 210 Aufseherstellen aufheben und durch billigeren Kraftbetrieb weitere Ersparnisse machen zu können. Die bisherigen Fabrikanten übernehmen als Betriebsleiter die Beaufsichtigung.

Dividenden Lodzer Textil-Etablissements. Die Generalversammlung der Baumwollen-Actien-Fabrik Louis Geyer beschloss die Vertheilung einer Dividende von 11 Procent für das Geschäftsjahr 1892. — Bei der Woll- und Baumwoll-Manufactur M. Silberstein (Actien-capital 8 Millionen Rubel) kommen 7 Procent Dividende für das Geschäftsjahr 1892 zur Vertheilung. — Die Generalversammlung der Baumwollen-Actien-Fabriken J. K. Poznanski (Actien-capital 5 Millionen Rubel) hat be-

schlossen, für das Geschäftsjahr 1892 eine Dividende von 9 Procent zur Vertheilung zu bringen.

Der Ostschweizerische Stickerei-Verband, dessen Auflösung von einem Theile seiner Mitglieder beantragt worden war, hat mit einer kleinen Mehrheit beschlossen, seine Wirksamkeit noch fortzusetzen.

Die rheinisch-westfälischen Wollgarnspinnereien beabsichtigen die Gründung eines Verbandes zur Wahrung der Interessen ihrer Branche. Die Hauptaufgabe des Verbandes soll es sein, „Milderungen“ der Vorschriften der Arbeiterschutz-Gesetzgebung, durch die sich die Spinnereien vielfach geschädigt glauben, zu erwirken.

Aus Aachen schreibt man: „Der Verein zur Beförderung der Arbeitsamkeit bewilligte in seiner letzten Bezirksversammlung 60000 Mark zur Einrichtung der neuen Färbereischule und Erweiterung der Appreturschule bei der hiesigen Webeschule.“

D. Zur Kennzeichnung der Speculation in Baumwolle. Welches Uebergewicht die Speculation über das effective Geschäft auch im Baumwollhandel erlangt hat, lässt sich daraus ersehen, dass nach den amtlichen Erhebungen in dem einen Monat November 1892 11000000 Ballen bloss in New-York und New-Orleans verkauft worden sind, d. i. 2—2 1/2 Millionen mehr als die grösste Ernte!

Auszeichnung. Herr Engelbert Hardt, Theilhaber der Wollfirma Hardt & Co. in Berlin wurde zum Commerzienrath ernannt.

Ausstellung von Mustern für Textilindustrie in Dresden 1893. Wir machen Interessenten nochmals darauf aufmerksam, dass der Termin zur Anmeldung Anfang Juni abläuft. Portofreie Anträge um Zusendung der Bestimmungen und etwaige sonstige Anfragen sind an die Königliche Kunstgewerbe-

schule (Ausstellungs-Angelegenheit) zu Dresden zu richten.

Kammgarnspinnerei Heilmann, Koechlin, Kuneyl & Co. zu Mülhausen i. E. Der Verlust zuzüglich Abschreibungen stellt sich für das Jahr 1892 insgesamt auf 109 211,20 M.

Erste deutsche Ramie-Gesellschaft, Emmendingen. Herr Banquier Eduard Kaufmann ist zum Vorsitzenden des Aufsichtsraths gewählt worden. Der bisherige Director, Herr August Liebenschütz, ist ausgetreten und dessen Unterschrift somit erloschen. Herrn Rudolf Born wurde in Gemeinschaft mit dem Herrn Director Baumgartner und dem bisherigen Procuristen Herrn Franz Neidhardt Procura ertheilt.

### Beilage.

Unserer heutigen Nummer ist beigelegt:

Ein Circular des Civil-Ingenieurs W. F. L. Beth, Lübeck, betreffend: „Saugefilter zum Ersatz der Staubkammern zur Filtration der Staubluft in Spinnereien etc.“

Unsere geehrten Leser seien auf die oben bezeichnete Beilage hiermit noch besonders aufmerksam gemacht.

### Anfragen über Bezug und Absatz.

Offerten müssen, Zwecks Weiterbeförderung an die Fragesteller, mit einer 10 Pfg.-Marke versehen sein.

Anfrage No. 862. Wer ist Abnehmer einer Partie von: 20 Bündeln Baumwollzwirne 16/3, 20/3, 24/3 und 26/4fach; 35 Zollpfund Leinenzwirn 40/3—130/3fach?  
R. P.

## INSERTATE.

Preis der 4 gespalt. Petitzeile 40 Pf. Inserate werden angenommen von der Expedition ds. Blattes, sowie von sämtlichen Annoncen-Bureaux.

Alle Sorten **Stempelfarben** für **Tuche, Tricots** etc.,  
haltbarste, säurefreie **Klebstoffe** für Muster,  
die vorzüglichsten **Buch- und Copir-Tinten** für Contore. [3966]  
**Eduard Beyer, Chemische Fabrik, Chemnitz.**

**Gummi tragant** liefert billigst in jeder Qualität [3852]  
**J. Börstling, Lüneburg.**  
Dir. Import von Gummi tragant.

**A. Feldmann,**  
Agentur- und Commissionsgeschäft  
Bukarest.

Comptoir und Musterlager: **Strada Decebal Nr. 3.**

Waarenlager: **Strada Sf. Apostoli Nr. 59.**

Telegramm-Adresse: **Feldan, Bukarest.** [3963]

**50 pferdige** [4190]  
**Dampfmaschine**  
mit Condensation zu kaufen gesucht.  
**J. D. Fischer, Chemnitz.**

**Wollmarkt in Weimar**  
am 12. Juni.  
Vom Gemeindevorstand  
Pabst. [4202]

**Ein Calander**  
gebraucht, aber in guten Zustand, mög-  
lichst breit, zu kaufen gesucht. [4189]  
**J. D. Fischer, Chemnitz.**

**50 Stück mech. Webstühle**  
166 bez. 180 cm Blattbreite billig zu  
verkaufen durch [4173]  
**J. D. Fischer, Chemnitz.**

**Neue Muster**  
ohne Abonnement  
der Sommersaison 1894

werden in allen Neuheiten der Textil-  
industrie, genau nach Angabe, ab Paris  
und London, geliefert. Grosse Auswahl.  
Preis pro Packet 250 Muster = M. 20.  
Genaue Details an [4047]

**A. Smith,**  
89 Rue Turenne 89, Paris.

### Wolle.

Zur bevorstehenden Schafschur habe  
25—30.000 Pfund Wolle abzugeben und  
wünsche mit Fabrikanten oder Engros-  
händlern in Verbindung zu treten.

Offerten unter **H. R. 4015** befördert  
die Annoncen-Expedition von **Rudolf**  
**Mosse, Hamburg.** [4205]

## Projectirung u. Ausführung

von  
Fabriksanlagen aller Art,  
speziell isolirte **Sheddachbauten**, feuersicherer Construction,  
übernimmt

**Rudolf Michel, Civilingenieur,**

**Leipzig, Schenkendorfstr. 1.** [4102]

## Kammgarnspinnerei-Verkauf.

In Folge vorgerückten Alters beabsichtige  
ich meine Fabrikanlage zu verkaufen. Die-  
selbe enthält 3000 Spindeln Selfactor, 1300  
Spindeln Mul und 920 Zwirnschpindeln, nebst  
den nöthig. Vorbereitungs-Maschinen, welche  
sämtlich in gutem Zustand sind. Zur Auf-  
stellung weiterer Maschinen ist noch Raum  
vorhanden in einem Gebäude, welches früher  
zur Kämmerei benutzt wurde. [4172]

**Georg Beck jun. in Greiz.**

## Wollmarkt in Arnstadt.

Der diesjährige hiesige **Wollmarkt**  
wird am **19. u. 20. Juni** abgehalten.  
Arnstadt, den 18. Mai 1893.

Der Magistrat.  
Dr. Trautvetter. [4196]

## Manufactur-Kurzwaaren.

Gesucht eine Vertretung von ein. alt-  
eingeführten Ia Agentur-Geschäft, wel-  
ches regelm. d. Grossisten u. grösseren  
Detailist. Rheinlands u. Westfalens be-  
sucht. Garne bevorzugt. Aufgaben von  
nur ersten Häusern mit Angabe d. Artikel  
erbeten unt. **H. N. 4191** an d. Exp. ds. Bl.

# Abrechnungskasse für Kammzuggeschäfte, Leipzig.

Nachdem die beschränkenden Bestimmungen in § 3 des Regulativs der Abrechnungskasse für Kammzuggeschäfte beseitigt sind, ist dieselbe in der Lage, mit allen Firmen der Textil-Industrie in directen Verkehr zu treten. Sie fordert daher alle Interessenten, als **Importeure, Zugmacher, Händler, Spinner** und **Weber** auf, sich ihrer Vermittelung zu bedienen und sendet auf Wunsch gern Regulative.

Nach erfolgter Aufnahme können Aufträge der Kasse selbst als auch deren Vermittlern schriftlich oder mündlich ertheilt werden.

Leipzig, Mai 1893.

[4181]

Das Beste zur Hin- u. Rücksendung der Waarenproben sind Musterumschläge! Ferner fabricire Musterbeutel, Musterdüten u. Manilla-Anhängelücken. [4194] Bitte Muster (frei) zu verlangen. Richard Fiedler, Papierwaarenfabrik, Chemnitz, Bernsdorferstr.

## Halt!!!

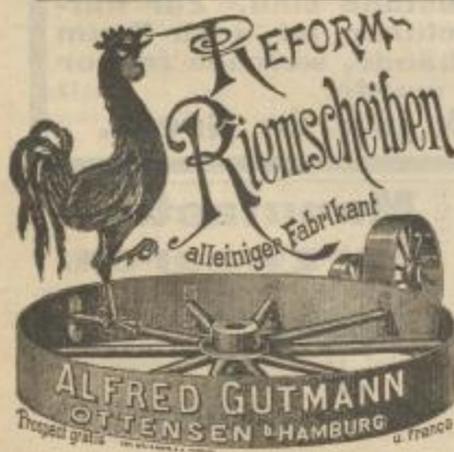
Wer durch einen Anstrich mit **Carbolineum** sicheren u. dauernden Schutz d. Holzes erzielen will, wähle nur die echte, seit 18 Jahren bewährte Originalmarke **Avenarius** D. R.-Patent No. 46021. Prospekte und Nachweis nächstgelegener Fabrikniederlagen durch R. Avenarius & Co., Stuttgart & Hamburg. [4194]

### Vertretung für Amerika

sucht Deutsch-Amerikaner, z. Z. in Deutschl., m. ausgebr. Waaren- u. techn. Kenntn. 8 Jahre in New-York bei ersten Häusern eingeführt. Nur wirkl. leistungsf. Export-Firmen, welche gegen angem. Prov. intensive und dauernd sorgt. Repräsent. wünschen, belieb. Offerten einzur. unter **J. 150** an Friedr. Cellwell, Dortmund. [4179]

### Vertretung für Paris

gesucht von einem gewesenen bestempfohlenen deutschen Reisenden. Textil- u. verwandte Branchen. Briefe **J. S. 72** Paris 7 Bd. Italiens. [4201]



## Wer spinnst? zwei Cyl. Mule

gefärbt (grau braun, rosa, melirt) 4er bis 8er auf grossen Cops. Nur Spinnereien ersten Ranges, welche grosse Quantitäten liefern können, wollen bemusterte billigste Angebote machen unter **R. 2207** an Rudolf Mosse in Chemnitz. [4199]

## Dr. Friedrich & Co.

chemische Fabriken Erfenschlag und Glösa bei Chemnitz

Contor: Erfenschlag (Sachsen) fabriciren

**Sulfite und Bisulfite neutrale und saure schweflige Salze** (Ammoniak, Kalk, Kali, Natron, Thonerde etc.) **Bleizucker** [3447] **Wasserstoffsperoxyd.** [4199]

## Vertretungen

leistungsfähiger Webereien für Mecklenburg. Priegnitz, Prov. Sachsen, Ostl. Hannover, Braunschweig, sucht ein Reisender, hervorragende Verkaufskraft, welcher Webereikundig, vorzügl. Waarenkenner u. in gen. Gegenden gut eingeführt ist. Anerbiet. unt. **H. G. 4193** an die Exp. ds. Bl. [4193]

Gegründet 1831.

## Joh. Heckemann

Speditionsgeschäft. Bremen, Bremerhaven, Hamburg. [3977]

empfiehlt sich für Expeditionen von und nach allen Theilen der Welt.

## Kaufgesuch.

2, 3 und 4trittige, gebrauchte aber noch gut erhaltene [4200] einschützige u. Wechselstühle für baumwoll. Gewebe zu kaufen gesucht.

Offerten mit Angabe der Breite, Bauart, des Lieferanten und wie lange im Betrieb unter **T. 6250** an **Rudolf Mosse, Köln.**

Zur Errichtung einer mechanischen **Weberei** mit vorläufig 100 mechan. Stühlen wird ein **Socius**, am liebsten junger Kaufmann, mit ca. 30,000 Mark Einlage gesucht. Capital kann hypothekarisch sicher gestellt werden. Gef. Off. unter **F. D. 4174** an die Exp. ds. Bl. erbeten. [4174]

## Kunst- und Fantasie-Zwirne

sämmtlicher existirender Spin-Fasern rohweiss, sowie in wach-, walk- und säureleichten Farben liefert für In- und Ausland in allen beliebigen Zusammenstellungen die [3699]

Mechanische Zwirnerei von Gustav Hoppe, Hof i. B.

## Bekanntmachung.

Der diesjährige, nach der Marktordnung auf den 15. und 16. Juni fallende **Wollmarkt** ist wegen der Reichstagswahl auf **Freitag den 16. und Sonnabend den 17. Juni** verlegt worden und soll auf dem Hauptmarkt nöthigenfalls unter Hinzunahme des Neumarktes, abgehalten werden. [4197]

Gotha, den 12. Mai 1893.

Der Stadtrath. Liebetrau.

## Patent - Nadel - Anstecke - Etiquetten No. 7293

sind die gediegeinsten und billigsten **Etiquetten** für die Textil-Industrie. Ein Abfallen von den Waaren ist nicht möglich. Befestigung leicht und nicht zeltraubend. [3984]

◆ Muster gratis. ◆ **Gustav Zienert, Annaberg (Erzgebirge).**

## Offene Stellen.

Eine grössere Kammgarnspinnerei Norddeutschlands sucht zur **Stütze des Directors** eine [4186]

### erfahrene Persönlichkeit

die bereits mit Erfolg eine gleiche Stellung innegehabt hat, gute Kenntniss von roher Wolle, Zug, Kämmlingen und Garn besitzt und die Londoner Auctionen selbstständig besuchen kann. Praktische Erfahrungen im Betriebe erwünscht. Offerten mit Angabe der bisherigen Wirksamkeit werden unter **J. W. 5005** an **Rudolf Mosse, Berlin S.W.** erbeten.

Eine bedeutende ausländische Wollwaschfabrik sucht einen tüchtigen [4188]

### Sortirmeister.

Offerte mit Angabe der Gehaltsansprüche unter Chiffre **J. W. 4188** an die Exp. ds. Blattes.

Ein in der Möbelstoffbranche erfahrener u. besonders tüchtiger

### Entwerfer,

der auch vom Patroniren etwas verstehen muss, wird von einer grösseren Chemnitzer Möbelstofffabrik zu baldigstem Antritt gesucht. [410]

Gef. Offerten unter Angabe der bisherigen Thätigkeit, Gehaltsansprüche etc. sub **A. Z. 410** an die Exp. ds. Blattes erbeten.

## Wolle.

Ein junger Mann mit **Wollkenntnissen** u. mit dem **Vertrieb von Zug- u. Kämmlingen vertraut**, findet **dauernde Stellung**. Offert. unter **X. X. 4104** erbeten an die Exped. d. Blattes. [4104]

Zum baldigen Antritt wird ein tüchtiger

### Zeichner

für eine grosse Möbelstofffabrik **gesucht**. Offerten mit Lebenslauf und Angabe der Gehaltsansprüche an den „Invalidendank“ Chemnitz unter **R. C. 460**. [413]

### Gesucht

wird zu baldigem Antritt ein tüchtiger **Buchhalter u. Correspondent**, welcher **perfecter Stenograph** und firm in **englischer** und womöglich auch **französisch. Correspondenz** sein muss. Offerten mit Mittheilungen über bisherige Thätigkeit, sowie Angabe der Gehaltsansprüche unter **B. M. 3869** an die Expedition ds. Blattes. [3869]

### Tüchtiger Pressmeister,

vollkommen selbständiger Arbeiter wird für eine **Wollwarenfabrik Nordböhmens**, die hauptsächlich **Kleiderstoffe im Gera-Greizer Genre** erzeugt, zum **schriftlichen Antritte gesucht**. Offerten mit Zeugnissabschriften und Gehaltsansprüchen an die **Exped. ds. Bl.** sub Chiffre **A. Z. 4204**. [4204]

### Stellen-Gesuche.

#### Musterzeichner [4206]

(1. Kraft) m. d. Web. vollst. vertraut, tüchtig i. Entw. u. Patr. sucht dauernde Stellung i. e. Damastweb. Gef. Off. u. U. 2232 an Rudolf Mosse, Stuttgart erb.

Junger, energischer Kaufmann, gewandter Corresp., Absolv. höh. Webeschule, der über innereh. Posten in techn. Leitung, auf Contor u. Lager

#### mech.

#### Webereien,

prima Zeugnisse, sowie theor. und prakt. Kenntnisse in Weberei besitzt, sucht pr. bald [4195]

#### Stellung.

Gef. Off. unt. **G. 2004** an **Haasenstein & Vogler A.-G. Chemnitz**.

#### Erf. Kartenschläger, [4203]

der selbstständig arbeiten kann sucht dauernde Stellung. Offert. unt. **O. M. 4203** an die Exp. ds. Bl.

#### Für grosse Buntwebereien.

Ein tüchtiger [412]

#### Schlichtmeister

ersten Ranges, mit der Strähn-Schlichterei und deren rationellen Einrichtung **nach eigenem bewährten System vollkommen vertraut, sucht seine Stellung** jetzt od. später zu ändern. Referenz. Ia., sowie Prima Zeugn. (d. In- u. Ausl.) üb. ausgeführte Einrichtung u. langjähr. Praxis zur Verfügung. Gef. Off. unter **E. B. 3822** an **Haasenstein & Vogler (Otto Maass), Wien I.**

### Baumwoll-Spinnerei.

E. j. M., w. 2 Jahre i. e. d. grössten engl. Maschinenfabriken (Platt brothers Oldham) prakticirt u. 6 Jahre e. d. bedeutendsten Baumwollspinnereien Russ.-Polens von 85 000 Spindeln als Spinnerei-Dirigent vorgestanden, **sucht**, gestützt auf vorzügl. Zeugnisse, im In- oder Auslande Stellung als

### Spinnerei-Director

einer Baumwollspinnerei. Gef. Offert. erbeten unter **K. Z. 4055** an die Exp. ds. Blattes. [4055]

### Baumwollspinnerei.

Tüchtige kommerzielle Kraft, Anfang 30er, im Baumwollverkauf, Garnverkauf, Buchhaltungs- und Bilanzwesen, sowie auch im Spinnprozess und den Spinnerei-Calculationen gründlich versirt, fünf Jahre in Vertrauensstellung in einer bedeutenden Spinnerei, sucht für bald anderweitige passende Stellung. — Allerbeste Referenzen. Geneigte Anträge sub Chiffre „**R. K. 4169**“ an die Exped. d. Bl. erb. [4169]

### Webereidirector,

bewährte, erste Kraft der **Greiz-Geraer Branche**, mit **Kalkulation und Musterfach**, **vollständig vertraut**, **vielfährige Erfahrung in durchaus selbstständiger Leitung erster Etablissements**, **sucht sich zu verändern**. [4192] Off. unt. **C. D. 4192** an die **Exp. ds. Bl. erbeten**.

Tüchtiger Kaufmann, m. reichen Fachkenntnissen, 1. Kraft, Mitte 30er, mehrerer Sprachen mächtig, repräsentationsfähig, Leiter grös. Fabrik der Textilbranche, im Maschinenbau erfahren, sucht [4182]

### Vertrauensstellung,

spätere Bethheiligung nicht ausgeschlossen. Off. sub **S. C. 4182** an die **Exp. ds. Bl. erbeten**.

Der Director einer Leinen- u. Baumwollwarenfabrik, Appretur u. Bleicherei, in allen Artikeln durchaus erfahren, **sucht anderweitig entsprechende Stellung**. Gef. Offerten erbeten sub Chiffre **R. F. 761** an Herren **Haasenstein & Vogler A.-G., Berlin W. S.** [4198]

Ein in der Greiz-Geraer-Branche erfahrener, tüchtiger, selbstständig arbeitender, junger [4178]

### Kaufmann,

welcher vollkommen mit der Buchführung, Correspondenz u. allen Versandt- und Lager-Arbeiten vertraut ist, sucht per bald entsprechende Stellung. Gef. Offerten unter **R. Z. 4178** an die Exp. ds. Blattes erbeten.

Ein j. verh. Mann, prakt. erfahrener u. theoretisch gebildeter **Weber**, welcher gegenwärtig in grösserem Fabrikgeschäft als Leiter der Plüsch- und Chenille-Shawls-Fabrikation thätig, mit Buchführung u. Calculation, sowie mit der Fabrikation wollener und seidener Cachenez genau vertraut ist, sucht p. 1. Sept. a. e. event. früher anderweit Stellung. Werthe Offert. unter **B. M. 4180** an die Exp. ds. Bl. erbeten. [4180]

### Wolle.

Junger Mann, (23 Jahre, militärfrei), mit guten Wollkenntnissen, früher in Roubaix-Tourecoing u. Antwerpen, zuletzt 3 1/2 Jahre als zweiter Wollkäufer am Cap thätig, **sucht entsprechende Stellung im Wollhandel od. in Kammergarnspinnerei**. Gef. Offerten unter **H. K. 4165** an die **Exp. ds. Bl. erbeten**. [4165]

## Verzeichniss offener Stellen.

Aus sämtlichen Textil-Fachblättern und grösseren politischen Zeitungen zusammengestellt.

Branche:	Gesucht wird ein:	Offerten sind zu adressiren an:	Branche:	Gesucht wird ein:	Offerten sind zu adressiren an:
Wollwaschfabrik i. Ausland	tücht. Sortirmeister	J. W. 4188. Leipz. Monatschrift für Textil-Industrie, G. 2257. Rudolf Mosse, Zürich.	Spinnerei	j. Mann, vertr. m. d. Montage v. revolvir. Deckelraden	A. Z. 4064. Leipziger Monatschrift f. Textil-Industrie, F. G. 1490. Deutsch. Wollgewerbe, Grünberg i. Schl. U. 2245. Rudolf Mosse, Zürich.
Baumwollweberei in Süddeutschland	Appreteur m. gründl. Kenntn. d. Appr. v. rohen u. bunten Baumwollgarn	O. R. 430. Invalidendank, Chemnitz.	Wollfilzfabrik	tücht. Färbereileiter f. Woll-, Garn- u. Stückf.	A. 1. Reichenberger Ztg., Reichenberg i. Böhmen.
Gr. Möbelstofffabrik in Sachsen	repräsent. energ. Persönlichk. z. Oberaufs. d. Vers. u. d. Musterz., m. Kenntn. der Weberei, d. engl. u. franz. Spr. erf. Persönlichkeit z. Stütze des Directors m. gut. Kenntn. i. Wolle, Zug, Garnen etc.	J. W. 5005. Rudolf Mosse, Berlin S. W.	Tuchfabrik	prakt. u. fleiss. Färber	G. W. 10. Postlagernd, Zschopau i. S.
Kammgarn-Spinnerei Norddeutschlands	tücht. Zeichner	J. C. 460. Invalidendank, Chemnitz.	Möbelstoffweberei	erf. tücht. Entwerfer im Patronieren bew.	J. 1569. Chemnitzer Tageblatt, Chemnitz.
Möbelstofffabrik	Scheermeister, tücht. Appreteur	Adolf Pitsch, Neuendorf bei Potsdam.	Wirkwarenfabrik	tücht. Bleicher	A. Z. Rudolf Mosse, Schaffhausen (Schweiz)
Fabrik von Strich- u. Cheviotwaren	Bleich- und Appreturmeister	Y. 2310 Z. Haasenstein & Vogler, Zürich.	Tuchfabrik	Walkmeister	O. P. 5. Reichenberger Ztg., Reichenberg (Böhmen).
Garn- und Tuchbleicherei	tücht. Director, insbes. i. d. Streichgarufabrik. firm	P. K. 454. Kölnische Ztg., Köln.	Spitzen- u. Nouveautés-Fabrik	m. d. Leitg. u. Musterei vollst. vertr. Mann	A. Z. 4351. Vogtländische Bank, Plauen i. V.
Rhein. Tuchfabrik I. Ranges	Schlichtmeister	T. 6478. Rudolf Mosse, Wien. L. 668. Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.	Tuchfabrik	Färbermeister i. Woll-, Garn- u. Stückf. vertr.	Gebrüder Maue, Seidenberg, O.-L.
Baumwollschlichterei	tücht. Färbermeister	G. K. 659. Greizer Ztg., Greiz i. Vogtl.	Streichgarnspinnerei	Spinn- u. Krempelmeister	P. W. 754. Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin.
Türkischrothgarnfärberei	tücht. Spulmeister	B. O. 59. Deutscher Leinenindustrielle, Bielefeld.	Tuchfabrik	tücht. erf. Walkmeister	Gebr. Preissler, Gablonz a. N. (Böhmen).
Mechan. Weberei in Elsterberg	Karderie-Aufscher	A. Z. 410. Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie.	Stückereifabrik	Stückmeister vertr. m. d. Herstellung aller Stückereiartern u. geübt im Entwerfen von Zeichenmustern	K. T. 1289. Rudolf Mosse, Berlin C.
Jutespinnerei			Wollwarenfabrik (Greiz-Geraer Stoffe)	Pressmeister	A. Z. 4204. Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie.

## Zur gefl. Beachtung!

Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, dass die Namen der unter Chiffre Inserirenden von uns in keinem Falle genannt werden können; Anfragen nach solchen, selbst mit Antwortmarke versehen, sind daher vollständig zwecklos. Für die mit Bewerbungsschreiben eingehenden **Original-Zeugnisse** können wir nicht aufkommen; wir empfehlen wiederholt u. dringend den Bewerbungen nur **Abchrift der Zeugnisse** beizufügen.

**Die Expedition.**



Leipzig, 31. Mai 1893.

P. P.

Hierdurch beehren wir uns ergebenst mitzuthellen, dass wir von jetzt ab, ausser dem Zeitungs-Verlag, auch dem **Buchverlag** unsere Thätigkeit widmen werden und hierfür eine besondere Abtheilung unseres Verlagsgeschäfts, unter der Firma

## Theodor Martin's Textil-Verlag

begründet haben.

In dieser Verlags-Abtheilung erschien soeben:

# Die Sächsische Textil-Industrie und ihre Bedeutung.

Mit einem Anhang:

### Verzeichniss der in Chicago ausstellenden sächsischen Textil-Industriellen.

Herausgegeben vom

Ausstellungs-Ausschuss der Sächsischen Textil-Industrie

auf der Welt-Ausstellung zu Chicago 1893 durch L. Offermann und Dr. jur. Löbner in Leipzig.

Deutsche Ausgabe\*). Preis 1 Mark.

Diese 88 Seiten umfassende Broschüre, welche seitens des Ausstellungs-Ausschusses der sächsischen Textil-Industriellen an die Ausstellungsbesucher zur Vertheilung gelangt, enthält u. A. eine aus der Feder des Herrn Professor Max Diezmann in Chemnitz stammende, die neuesten statistischen Ermittlungen berücksichtigende Darstellung der Verhältnisse der sächsischen Textilindustrie und wird somit allen Denjenigen ein willkommenes Nachschlagebüchlein sein, welche sich eingehend über diesen wichtigsten Industriezweig Sachsen's zu informiren gedenken.

Die Thatsache, dass die Broschüre in flottem Stile geschrieben ist, wird ihr zweifelsohne um so eher zahlreiche Leser erwerben, nicht minder der Umstand, dass der Anhang detaillirte Angaben über die in Chicago ausstellenden sächsischen Textil-Industriellen enthält.

Wir empfehlen dieses solid ausgestattete, mit einem Situationsplan der deutschen Abtheilung in Chicago versehene Büchlein, welches gegen Einsendung von 1 Mark direct von uns bezogen werden kann, unseren Lesern angelegentlichst zur Anschaffung und verweisen im Uebrigen auf nachstehende Inhaltsangabe.

Hochachtungsvoll

Verlag der Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie  
(Theodor Martin's Textil-Verlag).

### Inhalt der Broschüre:

- Erster Theil:** I. Das Königreich Sachsen und seine Bevölkerung. — II. Die sächsische Textilindustrie. — III. Spinnerei. IV. Wollen- und Halbwoollenweberei. — V. Baumwoll-, Leinen- und andere Weberei. — VI. Stickereien, Spitzen und Posamente. — VII. Wirkerei. — VIII. Hilfsgewerbe. — IX. Arbeiterverhältnisse.
- Zweiter Theil:** Die Sammel-Ausstellung der sächsischen Textil-Industrie auf der Weltausstellung in Chicago. a) Einzel-aussteller, b) Aussteller in Gruppen. 1. Wirkwaarenindustrie Chemnitz und Umgegend. 2. Wollwaaren-Industrie: Gruppe Leipzig. — Gruppe Glauchau. — 3. Stickereien, Spitzen, Gardinen, Posamente, Confectionsgegenstände: Gruppe Plauen. — Gruppe Eibenstock. — Handspitzen aus dem Königreich Sachsen unter Führung der Königlichen Muster-Klöpfelschule zu Schneeberg.
- Dritter Theil:** Alphabetisches Verzeichniss der Aussteller.

\*) Eine englische Ausgabe erscheint nächste Woche.